

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

Juni 2024, 37. Jahrgang

6



Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

10 Jahre Bella Italia bei Enzo Calvanico

(or) Das Erdgeschoss im Haus hat schon einige Geschäfte beherbergt. Hier befanden sich ein Lebensmittel-Nahversorger, ein Blumenfachgeschäft, ein Farben- und Tapetenhandel und zum Schluss Jeans for You. Nach erfolgtem Umbau mit einer geschmackvollen Einrichtung hat sich Vincenzo Calvanico hier niedergelassen.



Nicht nur an seinem Arbeitsplatz packt Enzo heiße Sachen an.

Der umtriebige, gebürtige Sizilianer, den jeder nur als Enzo kennt, vertreibt in seinem Feinkostgeschäft italienische Spezialitäten und lockt in seiner Wohnzimmergastronomie mit frisch zubereiteten Speisen. Enzo veranstaltet individuelle Kochkurse und richtet Caterings mit bis zu 70 Personen aus. Schon so manche private Veranstaltung und Familienfeier fand bei Enzo statt. Montag, Samstag und Sonntag sind Ruhetage. Dienstag–Freitag ist von 11.30-14.00 Uhr geöffnet. Telefonnummer: +49 172 5151645. E-Mail-Adresse: Enzocalvanico@web.de.

25 Jahre war der heute 69-jährige Enzo Vereinswirt des Hildesheimer Tennisclubs Rot-Weiß in der Mendelssohnstraße. Er ist sozial und politisch in seinem und für seinen Ortsteil engagiert. Viele Jahre schon sitzt er, als erster Italiener, für die CDU im Rat der Stadt Hildesheim. Er ist Mitglied im Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg und war viele Jahre stellvertretender Ortsbürgermeister. Beim Jahresempfang sorgt Enzo sich um das leibliche Wohl der Gäste. Zweimal im Jahr ist er Ausrichter des Flohmarkts oberhalb der Feldstraße. Die marode Treppe am Ende der Silberfundstraße, hinauf zum Galgenberg, wurde auf seine Initiative erneuert. Im Volksmund heißt sie „Enzo-Treppe“. Sein besonderes Augenmerk richtet das Ortsratsmitglied Calvanico

auf die Gestaltung und Sauberkeit rund um die Tonkuhle. Große Freude bereitet der Gastronom den Kindern von St. Ansgar in der Wiesenstraße. Zur Weihnachtszeit übergab er 170 Päckchen, gepackt von freundlichen Hildesheimern, die in seinem Laden nicht mehr unter den Weihnachtsbaum passten. Mit den Freunden der Jo-Wiese ist er bemüht, durch Schwimmkurse die Anzahl der Nichtschwimmer zu verringern.

Das neueste Ziel ist die Restaurierung des ehrwürdigen, 125 Jahre alten Bismarckturms im Galgenberg. Gemeinsam mit den Mitgliedern im Verein Bismarckturm e.V., dessen 2. Vorsitzender Enzo Calvanico ist, möchte er mit einer Spendenaktion das Gebäude vor dem Verfall retten. (Foto:or)

Ihr Auto und Ihr Zuhause
sind bestens abgesichert.



Und Sie und
Ihre Familie?



Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben.

Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

Vertrauensmann
Eberhard Zenker
Tel. 05121 82525
eberhard.zenker@hukvm.de
Eupener Str. 7
31141 Hildesheim
Marienburger Höhe
Öffnungszeiten finden Sie unter
huk.de/vm/eberhard.zenker

Vertrauensmann
Jürgen Ruberg
Tel. 05064 254034
Mobil 0174 5947770
juergen.ruberg@hukvm.de
Hausbergring 18
31141 Hildesheim-Itzum
Öffnungszeiten finden Sie unter
huk.de/vm/juergen.ruberg



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

ambulante KrankenpflegeSedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

24h erreichbar:

☎ 05121 • 3 30 30

**Tagespflege****Gemeinsam statt einsam!**

Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!

☎ 05121 • 28 43 450



Umbau Ampelanlage Marienburger Straße/Großer Saatner

(or) Ende April/Anfang Mai wurde die Ampelanlage Marienburger Straße/Großer Saatner erneuert und zusätzlich mit einer Akustik für sehingeschränkte Menschen ausgestattet.



Sperrung Ein- und Ausfahrt Großer Saatner

Der Umbau, der 75.000 Euro kostet, wurde vom Behinderten- und Inklusionsbeirat angeregt. Der Ruf nach einer Tonsignal-Ampel ist aber schon eine alte Forderung des Ortsrats Marienburger Höhe/Galgenberg. Die Ampel war vorübergehend ausgeschaltet, und das Abbiegen von der

Marienburger Straße in die Straße „Großer Saatner“ war ebenso wenig möglich wie die Ausfahrt aus dem Großen Saatner. Die Fußgängerüberwege waren frei. Die neue Anlage ist eine Bereicherung für Sehbehinderte, Behinderte und ältere Menschen.



Unterhalb des gelben Schalters ist ein Taster zur Auslösung des Tonsignals.

Niedermeyer verlässt Ortsrat

(bc) Der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg hat einen Mitstreiter aus der SPD verloren: Jürgen Niedermeyer hat nach eigenen Aussagen entschieden, sich erstmal ganz aus der Politik zurückzuziehen, und dies aus rein persönlichen Gründen.

Von Dezember 2022 war er im Ortsrat, den er offiziell auf der Sitzung am 5. Juni verlassen wird. Im Stadtrat war er von September 2023 bis Mai 2024 für die SPD, in die er 2017 eingetreten war. Ausschlaggebend war damals das Wahlergebnis der AfD. Nun gibt es das Gerücht, dass es ein Zerwürfnis zwischen der Partei und ihm gäbe. „Das Verhältnis zwischen den SPD-Mitgliedern und mir ist weiterhin freundschaftlich“, sagt Jürgen Niedermeyer dazu.

WENN versichern, DANN persönlich!



B. Höflinger

M. Schröder

Vertretung Drebert & Schröder OHG
Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim
Tel. 05121 15991
drebert_schroeder_ohg@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de

Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba),

Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r)

gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld (Leine), Reklamationen an Sabine Neu-

mann, S.neumann@duo-local-media.de,

Tel. 05181 841312 • Auflage: 9.300



AUF DER HÖHE

**zum
Mitnehmen**

Die nächste

AUF DER HÖHE wird ab 3. Juli verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.**Itzum-Marienburg:** Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star und Salon Struwelpeter, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.

Internet Cafe Trialog,

Sonntag, 9. und 23. Juni, sowie 7. und 21. Juli, 14.30–17 Uhr, Teichstr. 6, Hildesheim, Tel. 05121 13890Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch beeinträchtigter Menschen, **Donnerstag, 13. Juni, 17–18.30 Uhr,** Teichstr. 6, Hildesheim, Tel. 05121 13890

Anmeldung

Kontakt für Information/Anmeldung: AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH – Trialog, Regionalverbund Hildesheim, Teichstr. 6, 31141 Hildesheim, Tel. 05121 13890, Mail: rv-hildesheim@awo-trialog.de, http://www.awo-trialog.de

Wiese an der Tonkuhle wurde wieder zur Müllhalde

(or) Die Tonkuhle hat sich in den letzten Jahren zu einem Freizeit- und Badeparadies entwickelt. Vom Anhänger der Freikörperkultur bis zum Sonnenanbeter findet hier jede und jeder ein Plätzchen. Viele der Badegäste kommen schon am frühen Morgen im Bademantel aus der Umgebung, um ihre Runden zu schwimmen.



Enzo Calvanico blickt auf die Hinterlassenschaften des „Vatertags“.



Mit personellem Aufwand wurde der Restmüll eingesammelt.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Wiese zu Himmelfahrt. Mit Grillgut und Getränken bepackt strömen insbesondere junge Menschen hierher. Doch zu fortgeschrittener Zeit, wenn der Alkoholpegel steigt, wird es laut. Die Geräuschkulisse belästigt Anwohnerinnen und Anwohner aus der Nähe. Da musste in diesem Jahr die Polizei anrücken, um für Ordnung zu sorgen und teilweise auch Platzverweise aussprechen. Die Stadtverwaltung hatte auf Initiative von Enzo Calvanico verstärkt Mülleimer aufgestellt. Doch diese blieben leer, und der Verpackungsmüll blieb liegen oder flog durch die Gegend. Nicht zu verschweigen, die Glasscherben. (Fotos: r)

Tag der Deutschen Imkerei in Marienrode: Klima und Bienen schützen

(r) Der Tag der deutschen Imkerei wurde ins Leben gerufen, um die Bedeutung der Imkerei und die Arbeit von Imkerinnen und Imkern in Deutschland zu würdigen, sagt der Präsident des Deutschen Imkerbundes Torsten Ellmann. Es gilt: „Klima und Bienen schützen – Bestäubung und Erträge sichern.“



So soll das Bewusstsein der Bevölkerung für die Bedeutung von Bienen und anderen Bestäubern für die Umwelt und die Nahrungsmittelproduktion erhöht werden. Ein Thema, das der Imkerschaft schon lange am Herzen liegt.

Der Imkerverein Kloster Marienrode beteiligt sich am bundesweiten Tag der Deutschen Imkerei und lädt alle Interessierten am Sonntag, 16. Juni, von 12–16 Uhr auf das Vereinsgelände in Marienrode, Egloffsteinstraße ein. Das Vereinsgelände mit Vereinshaus und Bienenvölkern liegt innerhalb der Klostermauern mit herrlichem Blick auf die Klosterkirche und die Streuobstwiese.

Auf einer Reise in die Welt der Honigbiene kann man erfahren, was es mit der wunderbaren Verwandlung von Nektar zu Honig auf sich hat und warum man mit Recht vom „Bienenleiß“ spricht. Was passiert, wenn Bienen schwärmen? Wie verständigen sich Bienen? Wie regeln sie das Klima im Bienenstock? Das sind nur einige Fragen, auf die die anwesenden Imkerinnen und Imker des Vereins interessante Antworten parat haben.

Interessierte können an einer Führung auf unserem Vereinsgelände teilnehmen und sich das geschäftige Treiben unserer Völker erklären lassen. Für entsprechende Schutzkleidung ist gesorgt. Honigfreunde können den Honig probieren und kaufen.

Weitere Programmpunkte:

- Ein Spaziergang zur Klosterkirche mit Führung findet von hier aus um 14.30 Uhr statt.
- Die Jägerschaft Hildesheim kommt mit dem Infomobil, um allen Besuchern die heimische Natur näher zu bringen. Im Infomobil befindet sich eine große Anzahl präparierter Tiere der hiesigen Tierwelt, die hautnah betrachtet und auch angefasst werden können. Zusätzlich gibt es Tablettis mit verschiedenen Anschauungsmaterialien wie Fellen, Geweihknochen, präparierten Tierpfoten und vieles mehr.
- Greenpeace informiert interessierte Besucher über Artenvielfalt und den Klimaschutz.
- Der Naturschutzbund Deutschland versucht, Spaß an der Naturschutzarbeit zu vermitteln sowie den sensiblen Umgang mit der Natur zu fördern.
- Miriam Sablowski vom Hildesheimer Gartenkontor, bekannt durch ihre rooftop Lavendelfarm, präsentiert und verkauft besonders erlesene Lavendelpflanzen.
- Kulinarische Köstlichkeiten verwöhnen den Gaumen.
- Kinderprogramm:
- Wir basteln mit den Kindern ein Wildbienenhotel zum Mitnehmen.

Der Eintritt für den Tag der Imkerei ist kostenlos. Die Imker freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher. (Foto: Frank Grebe)

Mierisch

Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

Unser Brot des Monats:

EM-Brot

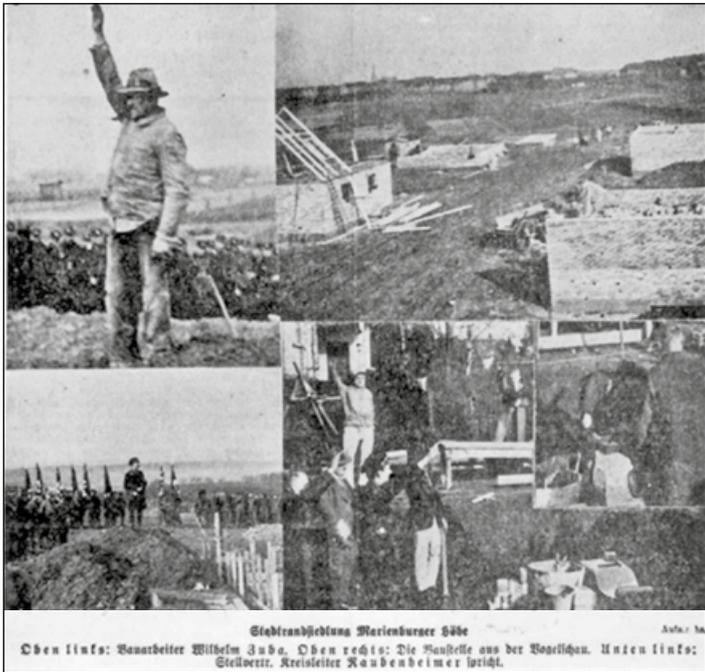
Dinkel-Roggenbrot mit gerösteten
Sonnenblumenkernen ...

... ein Genuss nicht nur zum Fußball!

Immer aktuell: 15–16 Uhr Schnäppchenstunde

Vor 90 Jahren: Einzug am Pfingstanger

(tH) Am 22. Juni 1934 meldete die HAZ stolz die Vollendung der „neuen Wohnkolonie“ auf der Marienburger Höhe. 13 Doppelhäuser waren in nur vier Monaten „im Zuge des großen Arbeitsbeschaffungsprogramms“ am Rand des Klemmbutz fertiggestellt worden. Etwa 130 Personen konnten ein neues Heim beziehen.



Propagandaschlacht am Pfingstanger statt Arbeitsschlacht (HAZ vom 22.3.1934)

Sie bezogen mit ihren Familien als Erste die Häuser am Pfingstanger (aus dem Adressbuch 1935)

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Paul Kusch, Kutscher | 13. Wilhelm Nothdurft, Schleifer |
| 2. Ernst Bretschneider, Klemptner | 14. Wilhelm Froböse, Maschinist |
| 3. Franz Hartmann, Putzer | 15. Johannes Plich, Eisenbahner |
| 4. Gustav Fürstenberg, Arbeiter | 16. Friedrich Grobowski, Arbeiter |
| 5. Wilhelm Hartmann, Elektromonteur | 17. Hermann Oppermann, Angestellter, und Emma |
| 6. Kurt Rausch, Arbeiter | 18. Johannes Kaestner, Monteur |
| 7. Josef Wille, Krankenwärter | 19. Hermann Gittermann, Maler |
| 8. Wilhelm Rakebrandt, Rangierer | 20. Heinrich Engelke, Heizer |
| 9. Louis Dankwerth, Friseurmeister | 21. Ludwig Weidemann, Arbeiter |
| 10. Heinz Pulina, Vorarbeiter | 22. Wilhelm Kogel, Heizer |
| 11. Walter Rupprecht, Arbeiter | 24. Bernhard Rumpf, Kassenbote |
| 12. Gustav Wesche, Schlosser | 26. Eduard Kühn, Einkassierer |

Die Namen der ersten Siedler (Adressbücher 1934 bis 1940)

Der Siedlungsbeauftragte beim Stellvertreter des Führers und Leiter des Heimstättenamtes der NSDAP, Dr.-Ing. Wilhelm Ludowici, entzauberte zur gleichen Zeit den Begriff „Wohnkolonie“: „Ebenso wie der Kolonist im Urwald zunächst mit einer Blockhütte beginnt, muss auch der Kleinsiedler in Deutschland zunächst mit einfachen Siedlungsformen beginnen. Freilich muss die Planung so weit gehen, dass ein Ausbau in vernünftiger Weise möglich ist.“ Tatsächlich boten die Doppelhaushälften nicht viel mehr Raum als eine Blockhütte: Im Erdgeschoss waren auf 25 Quadratmetern die Wohnküche und ein etwas kleineres Zimmer vorgesehen und im schrägen Dachgeschoss auf 18,3 Quadratmetern zwei Schlafkammern. Nur die Küche war unterkellert, der Abort stand über einer Grube auf dem Hof, Stall und Waschküche fehlten noch. Bis auf eine kurze Regenrinne über der Haustür fehlte am Haus jegliche Installation. Das benötigte Trinkwasser holten sich die Siedler von einem Straßenhydranten ins Haus, die Abwässer und Fäkalien verteilten sie im Garten. Immerhin wurden Strommasten aufgestellt. An die Kanalisation wurde die Siedlung erst 1960 angeschlossen, an das Gasleitungsnetz erst 1982. Das von der HAZ hochgelobte gesunde Familienheim am „Kleinen Holz“ fiel zwölf Quadratmeter kleiner aus als in der Vorläufersiedlung Glockenfeld I an der Waldquelle und stand auf einem halb so großen Grundstück. Dennoch war die monatliche Belastung mit 30 Reichsmark doppelt so hoch und lag damit über dem Wochenlohn vieler Arbeiter. Zur Zeit des Einzugs brachten acht Familien vier Kinder mit und neun Familien drei Kinder. Bis 1939 kamen zu den 72 Kindern neun hinzu.

Wir haben die Mittel

Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%

Rabatt* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Tag, Kunde und Einkauf.
Gültig bis 30.6.2024



APOTHEKE MARIENBURGER HÖHE

31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00



Spendenkonto Bismarckturm e. V.

Auf nachstehende Konten kann Ihre Spende für die Rettung des Bismarckturms überwiesen werden:

Bismarckturm e. V.
Volksbank
Hildesheim-Lehrte-Pattensen
DE73 2519 3331 1175 2297 00

Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine
DE79 2595 0130 0057 6050 47



Der Pflingstanger 1934 nach dem Anschluss an das Elektrizitätsnetz
(Foto: privat)

Heute entfällt auf eine Person so viel Wohnraum wie damals auf sechs und mehr: 44 Quadratmeter.

Wie den „Klemmbutz“ hatte die Gemeinnützige Baugesellschaft auch die Häuser am Pflingstanger gebaut. Dort fanden die Stadtrandsiedler kleine Ladengeschäfte, eine Gastwirtschaft, auch einen Kindergarten, in dem sonntags Gottesdienste stattfanden. Zur Arbeitsstätte, oft in der Nordstadt, zur Schule oder zu den Kaufhäusern mussten die „Kolonisten“ einen weiten, beschwerlichen Weg zurücklegen. Bei schlechtem Wetter wurden an der „Chaussee“ (Marienburger Straße) die Gummistiefel gegen Straßenschuhe ausgewechselt, damit die Städter nicht gleich den Siedler von der „Höhe“ erkannten. Das Fahrrad, das zu jeder Jahreszeit wichtigste Verkehrsmittel, blieb bei Regenwetter und aufgeweichten Wegen auf dem Rückweg zur Siedlung oft bei den letzten Häusern vor der Marienburger Höhe zurück. Es neben sich herzuschieben, war zu beschwerlich. Die Straßenbahn endete an der Struckmannstraße. Wer dort zu Fuß aus der Siedlung angekommen war, ging „die paar Meter“ zur Innenstadt oder zum Arbeitsplatz weiter und sei es nur, um Geld zu sparen. Dabei hatten alle vorher näher dorthin gewohnt:

zehn Familien kamen aus der Nordstadt, sieben aus dem Bereich Wiesenstraße, drei vom Moritzberg und je zwei aus der Innenstadt und der Blücherstraße. Aber alle kamen aus noch beengteren Verhältnissen.

Dieses sehr bescheidene Bauvorhaben, das überdies schon in der Weimarer Republik geplant wurde, wählten die Nazis aus, dort „den Feldzug gegen die Erwerbslosigkeit“ zu eröffnen. Am 21. März 1934, also sinnigerweise zum Frühlingsanfang, zog eine Abteilung des „Freiwilligen Arbeitsdienstes“ mit Fahnen und Marschmusik zur „Höhe“, um dort NSDAP-Kreisleiter-Stellvertreter Raubenheimer als Kulisse für eine Propagandaveranstaltung für den Beginn der „Arbeitsschlacht“ zu dienen. Die „zweite Arbeitsschlacht“ war am Morgen auf dem Marktplatz mit Ansprachen von Parteifunktionären und Bauleuten eingeläutet worden, um danach an drei Schauplätzen gefeiert zu werden: an der Goslarschen Straße Nr. 31, wo der Eigentümer große Wohnungen teilen ließ, am Weinberg 54, wo der Fabrikant Hunger sich ein repräsentatives Wohnhaus errichten ließ, und schließlich am Pflingstanger. Käme ein damaliger Siedler heute in den Pflingstanger, würde er durchweg vergrößerte Häuser und veränderte Nutzungen finden. Wie schrieb Wilhelm Ludowici seinerzeit ganz ohne Nazi-Gedöns: „Freilich muss die Planung so weit gehen, dass ein Ausbau in vernünftiger Weise möglich ist.“

<p style="text-align: center;">pellets solartechnik brennwertheizung sanitär beratung installation kundendienst verkauf</p>	<p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">olaf sander</p> <p style="font-size: 0.8em;">heizung sanitär solar</p>
<p style="font-size: 0.8em;">sebastian-bach-straße 78 • hildesheim sander.hls@t-online.de www.olafsander.de</p>	<p style="font-size: 0.8em;">fon 051 21 87 69 92 fax 051 21 87 69 93 mobil 0171 46 12 911</p>



(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehenes der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informationen zur Politischen Bildung (IZPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

Folge 29: Vor 70 Jahren

Der 17. Juni – ein Erklärungsversuch der IZPB 19 im Mai 1954: Deutschland ist damals geteilt in BRD und DDR, in Kapitalismus und Kommunismus. Mit dem Tod Stalins am 5. März 1953 bricht im Ostblock die Unzufriedenheit mit einem System aus, das verspricht, den Werktätigen die Produktionsmittel in die Hand zu geben, Gleichheit herzustellen und dadurch von der Ausbeutung durch Kapitalisten zu befreien. Tatsächlich reichen die Verdienste kaum, um den täglichen Bedarf zu decken. Die Preise sind politisch festge-

legt. Am 15. Juni wollen Arbeiter aus dem Ost-Berliner Baugewerbe die angekündigten Normerhöhungen nicht mehr hinnehmen. Sie bedeuten quasi Lohnkürzungen von 3 Mark Ost auf 1,80 Mark Ost pro Stunde. Während der Mindestlohn in Deutschland 2024 bei 12,41 Euro liegt, entspricht die Kürzung dem umgerechneten Stundenlohn von 8,49 Euro auf 5,10 Euro Kaufkraftwert heute. Am 16. Juni protestieren Tausende vor dem Regierungssitz in der Wilhelmstraße. Sie fordern ihre Freiheit sowie freie und geheime Wahlen. Am Abend nimmt Ministerpräsident Grotewohl die Normerhöhungen zurück und erhöht die Renten etwas. Doch der Aufstand im Osten ist nicht mehr zu stoppen. Auch im Westen wird solidarisch protestiert. Während die Russen am Mittag des 17. Juni in Ost-Berlin die Aufständigen mit Panzern angreifen, brennt in Duisburg die Parteizentrale der KPD, schreibt die Südwestdeutsche Illustrierte Wochenendzeitung iWz am 27. Juni 1953 (Nr. 36). Bis 9. Juli gilt der Ausnahmezustand mit nächtlicher Ausgangssperre und Kriegsrecht. Wer gegen die Anordnung verstößt, wird als Verbrecher bestraft und inhaftiert. Die letzten der über 1.400 Inhaftierten werden erst 1964 entlassen. 22 „Provokateure“ werden zum Tode verurteilt. Am 23. Juni verkündet Bundeskanzler Dr. Adenauer in West-Berlin: „Wir werden nicht ruhen, bis ... ganz Deutschland wieder vereint ist in Frieden und Freiheit.“ Am 3. Juli 1953 erklärt der Bundestag den 17. Juni zum Tag der Deutschen Einheit und gesetzlichen Feiertag. Erst mit dem Beitritt der DDR zur BRD wird er zum Gedenktag und der Feiertag am 3. Oktober begangen.

Klar und munter mit 103 Jahren

(bc) Am 14. Mai wurde Hildegard Liedtke 103 Jahre alt, und Cristinel Parecker, stellvertretender Ortsbürgermeister des Stadtteils Marienburger Höhe/Galgenberg, besuchte sie und gratulierte im Namen des Ortsrates.



Cristinel Parecker und Bianca Quedenbaum freuen sich mit der 103-jährigen Hildegard Liedtke über ihren Ehrentag.

Mit seiner sechzehnjährigen Tochter hatte er sich zur Seniorenresidenz Medicare am Galgenbergfeld auf den Weg gemacht. In der Cafeteria traf er auf die Jubilarin, eine zarte Frau, die seinen Besuch an einem Tisch erwartete, umgeben von mehreren großen Blumensträußen. Angekündigt war der Besuch von der Pflegeleiterin Bianca Quedenbaum. Neben einem schönen Blumenstrauß des Ortsrates hatte Cristinel

Parecker zwei Urkunden für die Jubilarin im Gepäck: eine vom Land Niedersachsen, unterschrieben von Ministerpräsident Stephan Weil, und eine von der Stadt Hildesheim, unterschrieben von Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, was Hildegard Liedtke verschmitzt lächelnd zur Kenntnis nahm. „Plötzlich hatte ich einen Kloß im Hals“, berichtet Cristinel Parecker, „aber meine Tochter rettete mich mit ein paar freund-

lichen Worte an die Jubilarin“. Hildegard Liedtkes Augen werden ihm in Erinnerung bleiben, diese Mischung aus Vertrautheit, Sanftmut und Zufriedenheit. Gesundheitlich ist die Seniorin noch recht fit, sie habe sogar noch ihren Motorradführerschein, berichtete Bianca Quedenbaum. „Wir freuen uns, dass es Ihnen so gut geht, nächstes Jahr kommen wir wieder zum Gratulieren vorbei“, versprach Cristinel Parecker, der sich wieder gefangen hatte, und bedankte sich bei der Jubilarin dafür, dass sie unser schönes Land für die nachfolgenden Generationen mit aufgebaut hat. Tief beeindruckt haben ihn die Ruhe und Gelassenheit von Hildegard Liedtke in unserer hektischen, betriebsamen Zeit. Er empfand tiefe Dankbarkeit, diesen Menschen getroffen zu haben. Hildegard Liedtke ist Hildesheimerin, sie wurde hier geboren und hat nie anderswo gelebt und gearbeitet, mit ihrem vor 13 Jahren verstorbenen Mann ist sie aber viel gereist. Bis vor kurzem konnte sie noch in ihrer eigenen Wohnung mit Garten leben, aber nach einem Schwächeanfall war klar, dass nun der Umzug in ein anderes Zuhause ratsam war. Und Motorrad fährt sie inzwischen auch nicht mehr. In ihrer neuen Umgebung fühlt sie sich wohl und geborgen. (Foto: r)

Einladung zu einer Tagesfahrt nach Gifhorn

(r) Erleben Sie eines der beliebtesten Ausflugsziele in der Lüneburger Heide! Das Mühlenmuseum in Gifhorn beherbergt 13 Mühlen in Originalgröße und entführt Sie in eine längst vergangenen Zeitepoche.

Es wird einige unter den Leserinnen und Lesern geben, die bereits ein- oder mehrmals das Mühlenmuseum in Gifhorn besucht haben. Immerhin gibt es das Museum bereits seit 1980. Aber es gibt Neuerungen, die einen erneuten Besuch lohnend machen. Das Museum ist seit Anfang 2022 im Besitz der Stadt Gifhorn, wurde eineinhalb Jahre saniert und im Mai 2023 wiedereröffnet.

Der Bürgerhausverein Itzum lädt alle, die in den Sommerferien einen schönen Ausflug machen möchten, zu einer gemütlichen

Busfahrt nach Gifhorn ein. Wir fahren am Dienstag, 23. Juli, und für 27 € pro Person (inkl. Fahrt und Eintritt) sind Sie dabei. Das Busunternehmen Schulz fährt in Itzum folgende Route: Erster Halt um 9.30 Uhr Bushaltestelle Kesselei (Richtung Hildesheim.), zweiter Halt um 9.35 Uhr Bushaltestelle Spandauer Weg (Richtung Hildesheim) und dritter Halt um 9.40 Uhr Parkplatz Südfriedhof.

Die Rückfahrt ist um 15 Uhr geplant.

Anmeldungen nimmt Willi Wolze entgegen unter Tel. 05064 467 oder per Mail (W.Wolze@t-online.de). Nach Zusage bitten wir um Überweisung auf das Konto DE05 2519 0001 1315 6268 00 bei der Volksbank Hildesheimer Börde. Die Anmeldung ist erst verbindlich, wenn der Teilnehmerbetrag entrichtet ist.

A promotional graphic for 'RÄER RUSRÜSTUNGEN'. It features the brand name in a stylized font with a green and yellow color scheme. Below the name, it says 'Plus Besteck- und Geschirrsset 19,90€'. There are images of various kitchen items like plates, glasses, and a coffee maker. At the bottom, it provides the address 'Altes Dorf 18-20, Hildesheim' and the website 'www.raer.de'.

A professional advertisement for 'GEBR. WECHLER BESTATTUNGSHAUS'. It features a portrait of Maik Welz, a man in a suit. To the right is the company logo, a circular emblem with '1898' and a 'W'. Below the logo, the company name is written in a serif font. A list of services is provided: Waldbestattung?, Rasengrab?, Erdbestattung?, Seebestattung?, Vorsorge?, and Feuerbestattung?. A short text invites clients to contact the office, providing the address 'Marienburger Str. 90', phone number '05121 - 809 779', and email 'maik.welz@wechler.de'. The website 'www.wechler.de' is also listed at the bottom.

STADTRADELN – auch in diesem Jahr wieder

(hjf) Vom 26. Mai bis 15. Juni gehen Radlerinnen und Radler in Stadt und Landkreis Hildesheim wieder auf die Fahrradsattel. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, beim STADTRADELN für den Klimaschutz einzutreten. Die kostenlose Anmeldung und Teilnahme sind unter www.stadtradeln.de möglich. Alle Informationen zur Anmeldung werden auf der Webseite der Klimaschutzagentur www.klimaschutzagentur-hildesheim.de sowie auf der Stadtradeln-Seite bereitgestellt.

Die Teilnahme steht allen offen, die in Hildesheim leben, arbeiten, eine (Hoch-)Schule besuchen oder einem Verein angehören. Klimaschutz hört nicht an der Landkreisgrenze auf, daher sind auch Fahrten außerhalb der Stadt und des Landkreises willkommen und können mitgezählt werden! STADTRADELN ist eine international ausgerichtete Aktion des Klima-Bündnis, an der deutschlandweit Kommunen von Mai bis September teilnehmen. Im Jahr 2024 findet die Kampagne erneut in der Region Hannover und dem Landkreis Hildesheim parallel statt. Im Vorjahr 2023 sammelten 5.904 Landkreisbewohnerinnen und -bewohner beeindruckende 1.226.030 Kilometer und vermieden damit 199 Tonnen CO₂.

Die geradelten Kilometer werden auch dieses Jahr wieder in einem Online-Radelkalender erfasst. Teilnehmer können ihre Kilometer manuell auf stadtradeln.de eintragen oder die STADTRADELN-App nutzen. Bis zu einer Woche nach Ende des Aktionszeitraumes ist noch ein Nachtragen der gefahrenen Kilometer möglich. Für Radelnde ohne Internetzugang steht die Klimaschutzagentur Hildesheim bereit, um die Kilometer wöchentlich per Kilometer-Erfassungsbogen zu erfassen.

Ortsrat Marienburger Höhe/ Galgenberg: Sprechstunde im Juni

(bc) Die monatliche Sprechstunde des Ortsrates findet am 12. Juni statt, am gewohnten Ort in der Klemmbutze an der Stralsunder Straße. Da Ortsbürgermeister Norbert Frischen verhindert ist, ist sein Stellvertreter, Ortsrat Cristinel Parecker, von 18 bis 19 Uhr vor Ort und hofft auf regen Besuch von Bürgern und Bürgerinnen, deren Fragen er gerne beantwortet und deren Anregungen er gerne aufnimmt.

Bienenhotel in der Gartenkolonie Blauer Kamp benötigt Spender

(tom) Für ein Bienenhotel sucht die Gartenkolonie nach Sponsoren. Benötigt werden beispielsweise einige Vierkanthölzer, Einschlaghülsen, Bretter, Latten, Schrauben und Holzlasur.

Jeder Spender wird auf einer Tafel verewigt als Sponsor und Bienenpate. Die ersten, die Material oder Geld spendieren, bekommen die Patenschaft für die bekanntesten Bienen: Biene Maja und Biene Willi. Weitere Informationen können via E-Mail über woodburner@web.de angefragt werden. Spenden können auf das Konto von Thorsten Feistel mit der IBAN DE50 2595 0130 0170 0211 97 mit dem Stichwort „Bienenhotel“ gemacht werden. Mit dem Bau des Hotels möchte die Kolonie Anfang Juni beginnen.



Das Am-Campus-Menü – frisch, nachhaltig, gesund –

Liebe Am-Campus-Gäste,
seit Januar 2024 bieten wir etwas ganz Besonderes für Euch:

Was? Eine schmackhafte Auswahl an frischen veganen und vegetarischen Gerichten in Form eines Buffets (zusätzliche Fisch- oder Fleischbeilage nach Tagesangebot)

Wann? Dienstags bis donnerstags (11:30 bis 14:30 Uhr)

Wo? An unserer neuen Buffet-Bar

Wie viel? Studierende: 5,90 €
Mitarbeiter: 6,90 €
Gäste: 7,90 €
Fisch- oder Fleischbeilage: +3,50 €

Natürlich steht Euch wie gewohnt auch unsere Tageskarte zur Verfügung:
www.am-campus-hi.de

Wir freuen uns auf Euch!
Euer Am-Campus-Team

Am Campus
Cafe & Restaurant

Inhaber Ariel Colandré
Universitätsplatz 1 | 31141 Hildesheim
Tel.: 05121 29 79 99 | Fax 05121 29 79 97
www.am-campus-hi.de | am.campus@web.de

Guter Service macht den Unterschied



Wir möchten Sie
glücklich machen
und freuen uns auf
Ihren Besuch.

**Zweirad &
servicekracke** Meisterwerkstatt

Wir sind ein inhabergeführtes Unternehmen

Hildesheimer Str. 53, Asel
Tel: 0 51 27 / 93 11 00
info@2radundservice.de


KALKHOFF
PURE FREEDOM
Premium-Partner

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

			3	7	4			8
			2					3
5								7
4						8		
	9	3	5			4		1
8	1					3		
6	8					1		9
				1		7		
1	7	5	6		9	2	3	

Sudoku 2 (schwer)

2		5	6	7		1		4
	1							
			8	9				
	4		2					1
3						2		
6	8					7		
		7					1	8
						6		3
		3	9					5

Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

4	3	2	6	8	9	5	7	1
9	8	5	4	1	3	2	6	7
6	9	1	3	7	2	4	8	5
8	1	7	4	2	3	6	4	7
2	9	3	5	6	8	4	7	1
4	5	6	1	3	7	8	9	2
5	3	2	8	9	1	6	4	7
7	4	8	2	5	6	9	1	3
8	6	1	3	7	4	5	2	9

Sudoku 2 (schwer)

5	7	4	8	2	6	3	9	1
3	2	9	4	1	4	8	5	6
8	1	6	9	5	3	7	4	2
6	9	7	4	5	3	1	8	2
9	2	1	3	8	6	4	7	5
3	7	1	4	8	9	2	5	6
5	4	6	2	9	7	8	3	1
7	3	4	8	9	1	5	6	2
8	1	6	5	4	2	3	9	7
2	9	5	6	7	3	1	8	4



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im Juni

Montag, 3.6.: Hallenzeit (Hallenschuhe nicht vergessen!),
10.6.: Steine bemalen, **17.6.:** Hallenzeit (Hallenschuhe nicht vergessen!)

Dienstag, 4.6.: Kochen/Backen, **11.6.:** Kochduell,
18.6.: Kochen/Backen

Mittwoch, 5.6.: Tag der Umwelt. Die Klemmbutze geht gärtnern!
12.6.: Actinpainting, **19.6.:** Riesenmurmelbahn

Donnerstag, 6.6.: Gartengestaltung, **13.6.:** Ausflug ins Wildgatter, bitte anmelden! **20.6.:** Limo selbstgemacht

Vom 24. Juni bis 27. Juni: Klemmbutze-Betreuungs-woche, der Kinderbereich bleibt geschlossen

Wir freuen uns auf euch! Euer Team der Klemmbutze

Itzumer Bürgertreff Heinrich-Engelke-Halle



Regelmäßige Veranstaltungen im Juni

- MO:** 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer
 9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek
 15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6 Jahren** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
 18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115
- DI:** **11.6., 10–12 Uhr: Klönschnack mit Nachbarn**
4.6., 18.6. und dann wieder **2.7., 12–14.30 Uhr: Gemeinsamer Mittagstisch**
 18–20 Uhr: **Südstadt-Männerchor** – Grundschule Itzum, Spandauer Weg, Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124
- MI:** 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0157 55135753, E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de
- DO:** 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090
Seniorenachmittag
 15 Uhr: **6.6., 20.6. und dann wieder 4.7.:** Ruth Rückert und Eva Neutsch
 15 Uhr: **13.6. und 27.6.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe
- FR:** 14–16 Uhr: **MCG Oldie Band**
 16–17.30 Uhr: **English Conversation** Infos bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725
- SA:** 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

Bitte beachten Sie:

Mo., 17.6.: Wandern mit Willi Wolze, 10 Uhr ab Bürgerhaus.

In den Ferien finden keine **Malkurse** statt.

An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins mit wechselnden Themen.** Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Berndt Seiler, Amalie-Sieveking-Str.7A, Tel. 05121 860319

Ausstellung „Lebensbilder“ von Renata Maßberg

(r) Renata Maßberg stellt unter dem Titel „Lebensbilder“ bis zum 4. September Acrylbilder aus im Galerieflur des Helios Klinikums. Ausstellungseröffnung ist am Mittwoch, 5. Juni, 17 Uhr im Konferenzraum 1 in der Senator-Braun-Allee 33.

Die Werke der ehemaligen Grafikerin und Kunsterzieherin werden anlässlich ihres bevorstehenden 88. Geburtstages gezeigt.

In vielen Ausstellungen auswärts zeigte sie ihre Bilder, Collagen, Aquarelle, Assemblagen und Projekte. Die Bilder sind sowohl abstrakt als auch figurlich gestaltet und beinhalten Zustände und Stimmungen menschlichen Seins. Bekannt wurde Renata Maßberg auch als Autorin in Veröffentlichungen und Lesungen. Sowohl in Wort als auch in Bild erhielt sie Preise. Siehe auch www.tarena.de. (Foto: Maßberg)



Renata Maßberg „Erinnerung“

Sommerkonzert in Katharina-von-Bora

(r) Der Kinder- und Jugendchor der evangelischen Katharina-von-Bora-Gemeinde lädt herzlich ein zum Sommerkonzert am Sonntag, 9. Juni um 17 Uhr im Gemeindehaus, St.-Georg-Straße 13. Die Leitung hat Swantje Krishcke.



Der Kinder- und Jugendchor bei einem früheren Auftritt. (Foto: r)

Nach dem Konzert ist ein gemeinsamer Ausklang auf der Wiese vor dem Gemeindehaus geplant. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Chorarbeit sind herzlich willkommen.

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
- Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260



SCHULSTART ist für ganz Hildesheim EINFACH

1. Schulbuchliste und Materialliste bei uns abgeben
2. Wir packen alles zusammen
3. Sie holen alles komplett ab

FERTIG!

Das gilt für jede Schulform
Wir erledigen das für SIE!
schon seit über 15 Jahren in Hildesheim

auf fast 200m² gibt es auch:
alles für die Kreativen und Künstler unter euch

Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:30 bis 13:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15:00 bis 18:00 Uhr
Sa 09:00 bis 12:00 Uhr

In den Schulferien öffnen wir ab 09:00 Uhr



Winkelstraße 8
31137 Hildesheim-Himmelsthür



info@bastelstudio24.de



& 05121 / 28 92 501



& @bastelstudio24

www.bastelstudio24.de

Gute Stimmung beim Maifest in Itzum

(tH) Der Winter kapitulierte vor den Itzumern. Lagen die Temperaturen am Vortag noch knapp über null, lockten beim 16. Itzumer Maifest am 27. April Sonnenschein und über 20 Grad warme Frühlingsluft viele Gäste auf die Wiese der Neuen Mitte.



Fröhliche Stimmung unter dem Itzum-Marienburger Maibaum

Mit kleinen Verschiebungen ist das Procedere in den Jahren unverändert: Ortsratsmitglieder verkaufen Wertmarken, für die erhält man Kaffee und Kuchen bei Katrin Kuhlemann-Mohwinkel, dem Bürgerhausverein und den jungen Frauen von St. Georg, Getränke bei den Schützen und SC-Itzum-Sportlern, eine Bratwurst bei den Reservisten und Pommes von Kolping. Für die Kinder hatten sich das AWO-Familienbildungszentrum und Jugendliche der Katharina-von-Bora-Gemeinde etwas einfallen lassen, und der TC Itzum ließ eine neue Torwand anfertigen. Für die gute Unterhaltung aller

sorgte der Spielmannszug der Itzumer Feuerwehr. Die wiederum stellte den Maibaum mit achtzehn Itzum-Marienburger Wappen auf, seit einigen Jahren zuverlässig unterstützt von einem Autokran der Firma K und W.

Dass der Spielmannszug wieder dabei war und schon mit Trommelschlag und Flötenspiel den etwa vierzehn Meter langen Maibaum auf seinem Winterquartier auf dem Hof Kaune bis zum Festplatz vor der Heinrich-Engelke-Halle begleitet hatte, freute Ortsbürgermeisterin Beate König ganz besonders. Sie hatte ihn für dieses Jahr so rechtzeitig gebucht, dass er gar nicht anders konnte, als hier aufzuspielen. Im nächsten Jahr sollen den Spielern nicht nur der Baum und die ihn aufstellenden Feuerwehrfrauen und -männer folgen, sondern ein ganzer Mai-Umzug der Itzumerinnen und Itzumer. „Alles lief wie am Schnürchen“, lobte König die Helferinnen und Helfer, „alle haben sehr gerne ja gesagt.“ Sie könnte sich einen „Mitmachpool“ von Leuten vorstellen, die bei solchen Veranstaltung per Rundruf oder App mobilisiert werden. Aber es ging auch konventionell sehr gut. Die Feiernenden dankten es ihnen mit guter Laune und langem Aufenthalt. (Foto: tH)

Flohmarkt auf der Höhe

(kc) Am 27. April fand der beliebte Familienflohmarkt auf dem Marienburger Platz statt – und es war wieder voll, bunt und einfach schön.



Von der Wiese vor der Universität bis zum Parkplatz – Schnäppchenjagd!

Unter dem großen Glasdach und ringsherum vor den Geschäften und Gaststätten waren die Stände aufgebaut, es gab viel zu entdecken, und manches Schnäppchen ging über die Tische. Der nächste Flohmarkt wird am 21. September stattfinden von 8 bis 14 Uhr (Aufbaubeginn ab 6.30 Uhr). Standgebühren werden vor Ort erhoben, eine Anmeldung ist nicht nötig. Veranstalter ist die „Kinderkiste“ aus der Körnerstraße. Informationen findet man auf der Website www.kinderkiste-hildesheim.de unter „Kiki-Flohmarkt“. (Foto: kc)



Sichern Sie Ihr Einkommen.

Ihre Arbeitskraft ist Ihr wichtigstes Kapital.

Mit dem VGH Berufsunfähigkeitsschutz sichern Sie die finanziellen Folgen durch Unfall, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit ab.

Mehr erfahren unter sparkasse-hgp.de/bu-schutz oder Termin vereinbaren unter 05121 871-0

VGH 

Weil's um mehr als Geld geht.



Ihr Hundefriseur Schnipp & Schnapp Kerstin Jäger



Alter Markt 60 · 31134 Hildesheim

Fon 05121 / 6 75 18 99

Mobil 0517 / 750 742 77

www.hundefriseurschnippschnapp.de
info@hundefriseurschnippschnapp.de

Fröhliches Maifest am Großen Saatner

(bc) Pünktlich am 1. Mai wurde der Maibaum am Großen Saatner aufgestellt, der Vorstand hatte eingeladen und rund 70 Siedler und Siedlerinnen fanden sich auf dem schön geschmückten Platz ein, um den Wonnemonat zünftig willkommen zu heißen.



Gleich wird gestemmt – von links: Bernd Overheu, Burkhard Stolte, Ulrich und Angelika Weithauer, Tanja und Sebastian Wächter, Ferdinand Hartmann, Rosi Stolte, Leon Weidemann und Jürgen Michaelis

Ferdinand Hartmann, seit Mitte April neu im Amt des 1. Vorsitzenden, freute sich über die rege Beteiligung und erinnerte in seiner Begrüßungsrede auch an die traditionelle Bedeutung

Tag der Offenen Tür in der Herberge zur Heimat

(tom) Die Herberge zur Heimat ist seit zehn Jahren unter dem Dach der Diakonie Himmelsthür. Anlässlich dieses Jubiläums öffnet sie am Mittwoch, dem 19. Juni, um 15 Uhr, die Pforten für Interessierte.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten mit Bürgerinnen und Bürgern gern ins Gespräch kommen. Erzählt wird über die Herberge zur Heimat, ihre Arbeit und ihre Geschichte. Es gibt eine große Tombola. Man kann eine Straßenausstellung besuchen und toller Livemusik bei Kaffee, Waffeln, Limo oder Leckerem vom Grill lauschen. Jedermann ist in die Gartenstraße 6 eingeladen.

An diesem Tag wird auch die neu eingerichtete Selbsthilfewerkstatt eingeweiht.

AUF DER HÖHE berichtete in den vergangenen Ausgaben ausführlich über die Einrichtung. (Foto: r)

des 1. Mai als Tag der Arbeitenden. Nach dem Aufrichten des schweren Maibaums mit vereinten Kräften schallte es über den Platz „Der Mai ist gekommen“ (alle Strophen!) und zünftig begleitet auf dem Klavier von Marianne van Groenendaal, die der Vorsitzende zur Feier eingeladen hatte. Dann setzten sich die Feiernden an langen Tischen zusammen und genossen Mai-Bier, Mai-Bowle (Erdbeere und Waldmeister – lecker!) und stärkten sich mit einer kräftigen Bratwurst vom Grill. Es war gemütlich, es wurde geplaudert und viel gelacht, das Wetter spielte mit, so dass die Siedler und Siedlerinnen mehrere Stunden zusammen feierten. Wer mehr über die lebendige Gemeinschaft im Verband Wohneigentum wissen möchte, kann sich auf ihrer Website www.grosser-saatner.imvwe.de informieren. (Foto: bc)

Der Ortsrat Marienburger Höhe/
Galgenberg bittet Sie sehr herzlich:

Spenden Sie für die Rosenbeete!

Hier die Kontoverbindung bei der Stadt Hildesheim und der unbedingt auf der Spende anzugebende Verwendungszweck:

IBAN: DE37 2595 0130 0000 0003 16

BIC NOLADE21HIK

Verwendungszweck: Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg, Pflege der Rosenbeete Feldstraße.



Ich möchte im Trauerfall die richtigen Worte finden.

Aber wie?

Wir helfen Ihnen gerne mit Tipps für die Beileidsbekundung!

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Info-Broschüre an!

Süßmann Bestattungen

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

Tischlerei Süßmann

Planung • Beratung • Fertigung

Fenster • Haustüren • Zimmertüren • Ganzglastüren

Wintergärten • Innenausbau • Reparaturen

Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70

www.tischlerei-suessmann.de

Volksbank-Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ finanziert bundesweit 1,1 Millionen Bäume

(r) Punktlandung zum Tag des Baumes am 25. April: Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken hat im Rahmen ihrer Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ bundesweit bereits rund 1,1 Millionen Bäume finanziert und die Baumsetzlinge in Partnerschaft mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zu großen Teilen in den Boden gebracht.

Die Hannoversche Volksbank hat gemeinsam mit ihren Niederlassungen Celle und Hildesheimer Börde zu diesem herausragenden Ergebnis aktiv beigetragen: 13.126 wurden in der Region Hannover-Celle-Hildesheim im vergangenen Jahr gepflanzt. Das selbst gesteckte Ziel von bundesweit einer Million Bäumen bis zum

Frühjahr 2024 hat die Genossenschaftliche FinanzGruppe damit übertroffen. Rund 930.000 Setzlinge wurden durch das bundesweite Baumpflanzprojekt „Wurzeln“ von Volksbanken und Raiffeisenbanken finanziert und mehr als 180.000 weitere Setzlinge in vielen lokalen Waldprojekten verschiedener Mitgliedsbanken gepflanzt – dort, wo die Banken auch ansässig sind.

Alle Informationen zur Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ inklusive Video finden sich auf der Website <https://klima-initiative.vr.de/>.

Informationen zum Engagement der Hannoverschen Volksbank für das Klima gibt es hier:

www.hannoversche-volksbank.de/klimainitiative

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen sucht „Helden der Zukunft“ 2024

(or) Die Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen richtet wieder ihren beliebten Nachhaltigkeitswettbewerb „Helden der Zukunft – Morgen kann kommen“, aus. Der Gesamtfördertopf beträgt maximal 20.000 Euro. Bewerben können sich alle Kindergärten und Kindertagesstätten sowie Schulen und Hochschulen im Geschäftsgebiet der Volksbank eG bis zum 21. Juni dieses Jahres.

Die Förderung nachhaltiger und zukunftsorientierter Projekte liegt ihr deshalb besonders am Herzen. Das gilt speziell für Bildungseinrichtungen in der Region. Die Kosten der jeweiligen Einzelprojekte werden mit bis zu 1.000 Euro gefördert. Dabei kann es sich um unterschiedlichste Projekte handeln, ob Insektenhotels, digitale Innovationen, sozial-integrative Maßnahmen oder nachhaltige Forschungsprojekte – alle Projekte, die auf eine umweltfreundliche, sozialgerechte und starke Zukunft einzahlen, sind herzlich willkommen.

Bis zum 21. Juni 2024 können sich interessierte Kindergärten und Kindertagesstätten sowie Schulen und Hochschulen im Geschäftsgebiet der Volksbank online mit einem kurzen Video (max. 1 min) unter www.vb-eg.de/helden-der-zukunft bewerben. In dem Video sollen die Projektidee und die Institution kurz vorgestellt werden – die Bewerber können hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Zusätzlich ist auf der Seite ein Formular auszufüllen, über das vor allem auch der Nachhaltigkeitsnutzen zu erläutern ist.

Zum Wettbewerbsablauf:

Nach Abschluss der Bewerbungsphase werden die Projekte von einer Jury gesichtet. Sobald die Preisträger feststehen, folgt Anfang September die große Preisverleihung. Hier werden dann alle Bewerber zusammen eingeladen

Nähere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.vb-eg.de/helden-der-zukunft sowie bei Marit Walter (marit.walter@vb-eg.de).

Wunschgroßeltern dringend gesucht

(r) Wer keine Großeltern hat, verpasst eine Menge – wer keine Enkel hat, auch...!

Geschichten erzählen, Spazieren gehen, Kuchen backen, Erfahrungen weitergeben und vieles mehr... In der heutigen Zeit ist das Miteinander der verschiedenen Generationen leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Oft leben Kinder und ihre Großeltern sehr weit voneinander entfernt. Dabei ist der Kontakt zwischen Jung und Alt so bereichernd und wertvoll für alle Seiten. Die Kinder genießen die Zuwendung, Fürsorglichkeit und Lebenserfahrung der Älteren. Diese wiederum freuen sich über Lachen und Leichtigkeit und den kindlichen Blick auf das Leben. Und für die Eltern ist es nicht zuletzt ein Stück Entlastung im Alltag.

Die ev. Familien-Bildungsstätte vermittelt seit Jahren erfolgreich Wunschgroßeltern. Der Bedarf ist sehr hoch. Im Moment warten viele Familien auf „ihre“ Wunschomas oder Wunschopas.

Nähere Informationen für interessierte ältere Personen gibt die Projektkoordinatorin Daniela Kirstein unter 05121 164749 oder D.Kirstein@familiehildesheim.de

Alexander  Ludwig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10 Telefon: 05121 9189651
31199 Barienrode Mobil: 0179 4841596

Ludwig_Fliesenverlegung@gmx.de






 **05121 84069**

Marienburger Platz 6
31141 Hildesheim
zehairstyle@outlook.de

Mo–Fr: 09:00 bis 18:00 Uhr
Sa: 09:00 bis 15:00 Uhr

Unser Salon ist klimatisiert!

SEHi Dialog: Veranstaltungsserie im PULS Hildesheim

(r) Wie sieht es in der Kanalisation aus? Wie arbeitet unsere Kläranlage? Wie entsteht aus Abwasser Energie? Antworten auf diese Fragen und viele weitere Informationen erhalten alle Interessierten bei einer neuen Veranstaltungsserie der Stadtentwässerung Hildesheim (SEHi).

Monatlich steht ein Thema im Fokus, in das Expertinnen und Experten der SEHi sowie weiterer Partnerinstitutionen mit einem kurzen Impulsvortrag einführen. Im anschließenden Gespräch können Fragen geklärt und Themen vertieft werden.

Veranstaltungsort: PULS Hildesheim, Angoulêmeplatz 2, 31134 Hildesheim. Anmeldung bis 2 Tage vor dem jeweiligen Termin per E-Mail an info@sehi-hildesheim.de

- **Donnerstag, 13. Juni, 16 Uhr**

So (er)klärt sich das ... Saubere Sache für Hildesheim. Aufbau und Leistungsfähigkeit der Kläranlage Hildesheim

Rund 9 Milliarden Liter verschmutztes Wasser durchlaufen jedes Jahr die Kläranlage in Hildesheim. Viel Technik und Know-how sind notwendig, um das Wasser zu reinigen, den Klärschlamm nutzbar zu machen und Klärgas zu gewinnen. In unsere Anlagen wird regelmäßig investiert und die Technik wird kontinuierlich modernisiert, um für eine saubere Zukunft gewappnet zu sein.

- **Donnerstag, 11. Juli, 16 Uhr**

Hilfe, es regnet ... Keller nass, alles nass. Herausforderungen durch Starkregenereignisse und Hochwasser
Durch den Klimawandel werden Starkregenereignisse und langanhaltende Niederschläge häufiger auftreten als in früheren Zeiten. Eine Herausforderung für die Entwässerung, der durch vielfältige Maßnahmen begegnet werden muss.

Nacht der Bewerber 2024 in Halle 39

(or) Die Volksbank eG Hildesheim-Patensen-Lehrte und die Event Werft laden nach fünfjähriger Corona-Pause am Freitag, 13. September, zur größten Ausbildungsmesse ein.

Die „Nacht der Bewerber“ öffnet ihre Türen im gewohnten Rahmen in der Halle 39. Die einzigartige Ausbildungsmesse im Landkreis findet zum elften Mal live statt. Von 17 bis 22 Uhr haben Schülerinnen, Schüler, Eltern und Interessierte die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Perspektiven nach der Schulzeit zu informieren.

Hildesheimer Ausbildungsbetriebe haben die Chance, sich als attraktiver Arbeitgeber bei der „Nacht der Bewerber in der Halle 39 zu präsentieren. Die Messe soll ein breites Spektrum an unterschiedlichen Berufen, Ausbildungen und Möglichkeiten für die Zeit nach dem Schulabschluss aufzeigen.

Im Foyer der Halle 39 wird in diesem Jahr eine gemütliche Lounge eingerichtet. Eine Gaming-Ecke und Musik aus den Charts, alkoholfreie Cocktails und Getränke sowie leckere Snacks zu schülerfreundlichen Preisen laden zum Verweilen und Netzwerken ein. Auf das traditionelle Gewinnspiel wird nicht verzichtet. Niemen gibt es nicht – Jedes Los gewinnt!

Anfahrt zur „Nacht der Bewerber“

Sonder-Busse des Stadtverkehrs werden für ein komfortables Erreichen und Verlassen der Halle 39, Schinkelstraße 7, eingesetzt.

Umfassende Informationen gibt es auf der Website www.nacht-der-bewerber.de.

**Am 3. Juli erscheint
die neue Ausgabe!**

**AUF DER
HOHE**


hannoverschevolksbank

Werde Teil unserer
Gemeinschaft:
online und vor Ort!



❤️
💬
📌
🔖

❤️ Dir und weiteren Personen gefällt das.
Genossenschaftlich handeln heißt, ... mehr

Wir.

Gemeinsam stark für unsere Region.



**Volksbank
Hildesheimer Börde**

Niederlassung der Hannoverschen Volksbank

Honig – Ein regionales Produkt auf dem Wochenmarkt

(or) Der Wochenmarkt auf dem Marienburger Platz lebt von seiner Vielfalt. Jeden Freitag von 7–13 Uhr stehen hier Händler aus Hildesheim und der Umgebung, um ihre Produkte anzubieten. Die Beliebtheit erkennt man an den Warteschlangen vor den Ständen oder Verkaufswagen. Es duftet nach Blumen, Fisch, Landprodukten, Backwaren, Fleisch, Wurst und orientalischen Spezialitäten. Die Tische sind prall gefüllt mit Obst und Gemüse.

Seit über 15 Jahren verkauft der Imker Erwin Ryll Honig auf dem Marienburger Platz. Die Familie stammt aus dem kleinen Ort Nette im Ambergau. Der Stand neben dem Eingang zur Sparkasse ist gut platziert und daher nicht zu übersehen. Vor zwei Jahren hat die Tochter Karin Heinemann, inzwischen wohnhaft in Sehnde, den Platz vom Vater, der sich langsam zurückziehen will, übernommen. Mit im Geschäft sind auch ihr Ehemann Maik und ihr Bruder Christian. Karin Heinemann ist ihrem Vater bei der Herstellung des Honigs auf



Karin Heinemann im Gespräch mit ihrer Kundin Susanne Backasch

dem elterlichen Anwesen regelmäßig behilflich. Die auf dem Wochenmarkt angebotenen Sorten kommen alle aus der häuslichen Imkerei. Die Bienenstöcke stehen zum Teil in der ländlichen Umgebung, überwiegend aber in Sachsen-Anhalt. Neben den geläufigen Sorten aus Raps- und Lindenblüten sind die Gläser mit Honig aus Edelkastanien, Akazien, Frühlingsblüten, Sonnenblumen und Majoran gefüllt. Der Preis für ein Glas Honig liegt zwischen 3,50 € und 7,50 €. Das Geschäft lebt überwiegend von Stammkundinnen und Stammkunden sowie dem persönlichen Kontakt. Die Menschen bleiben manchmal auch nur zum Klönen stehen und halten mit Karin Heinemann ein Schwätzchen. „Das gehört dazu“, sagt Karin Heinemann und lächelt.

Die Kundinnen und Kunden kommen nicht nur aus der Neu-, Ost- und Südstadt, sondern auch von den Nachbardörfern. Ein Grund ist die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. (Foto: or)

Pflanzenmarkt mit Musik vor der Liebfrauenkirche

(bc) Nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr veranstaltete der Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung“ der Itzumer Kolpingsfamilie zusammen mit dem Verein „Arpeggio e. V. Hildesheim“ am 4. Mai erneut einen Pflanzenmarkt auf dem Platz vor der Kirche.



Pflanzenmarkt vor der Liebfrauenkirche

Selbst gezüchtete Tomaten, Zucchini, Paprika, verschiedene Gartenkräuter, diverse Setzlinge von Blumen für Beet, Topf und Kübel sowie Zimmerpflanzen konnten gegen eine Spende mitgenommen werden. Der auf Tischen und Bänken vor der Kirche präsentierte Pflanzenreichtum lockte viele Besucher und Besucherinnen an, die gern und reichlich zugriffen und den Spendentopf füllten, so dass zur Freude der Veranstalter eine ordentliche Summe zusammenkam. Das Geld fließt in die Ausbildung der „kleinen Stadstreicher“. Kinder aus den Klassen 2, 3, und 4 der Grundschule Alter Markt erhalten regelmäßig Unterricht, um ein Streichinstrument zu erlernen, unabhängig vom Einkommen der Eltern.



Arpeggio-Kinder danken mit Musik

Ein Teil der zirka 300 Besucher und Besucherinnen kam gegen Mittag in den Genuss eines Konzertes, das zwölf Kinder der 3. Klasse auf den Stufen der Liebfrauenkirche gaben: auf dem Klavier begleitet von Musikschullehrerin Iwona Tatarczyk spielten sie Stücke wie „Gespenstertango“, „Fips, der Floh“, „Die freche Maus“ und „Alle Spieler aufgepasst“, dirigiert von Yerling, einer der Freiwilligen. Die „Bundesfreiwilligen“ sind das Herzstück des Projektes und bei Arpeggio angestellt, sie üben mit den Kindern und machen damit möglich, dass diese Kostproben ihres Musizierens als Orchester geben können, ihre Lebenshaltungskosten muss der Verein finanzieren. Angeleitet werden die Freiwilligen von Musiklehrern, sie müssen dabei selbst ein Streichinstrument spielen können. Sie kommen zum überwiegenden Teil aus Lateinamerika, die Idee brachte seinerzeit eine deutsche Freiwillige aus Peru mit nach Hildesheim. Klassenlehrerin Elke Ackermann hatte die Kinder begleitet, viele der Eltern waren unter den Zuhörern und Zuhörerinnen des Konzertes und hatten natürlich die Instrumente der Kinder transportiert. Die Kinder strahlten nach ihrem gelungenen Auftritt und dem Applaus, dem Lohn für das regelmäßige Üben und die Disziplin in der Gruppe. Sie lernen, dass man gemeinsam durch Fleiß ein schönes Ziel erreichen kann.

Hedwig Mehring vom Verein Arpeggio dankte der Kirchengemeinde, den Kindern und Eltern für den gelungenen Vormittag. Finanzieren muss der Verein neben den Freiwilligen auch eine hauptamtliche Musiklehrerin, die den Klassen einmal pro Woche Orchesterunterricht erteilt. Die Stadtteilzeitschrift AUF DER HÖHE unterstützt in diesem Jahr den Verein Arpeggio mit einer schönen Spende. (Wer mehr wissen oder den Verein unterstützen möchte, kann sich auf der Website www.arpeggio-hildesheim.de informieren). (Fotos: r)

Wer hat an der Uhr gedreht?

Es ist wieder soweit!
Alles für die Schule: Bücher, Schreibwaren uvm.
gibt es auch dieses Jahr bei uns

Der Leseladen
Bücher auf der Höhe

So erreichen Sie uns:
tel. 05121 / 1775482
per E-Mail: info@derleseladen.com
online-shop: www.derleseladen.com

Menschen auf der Höhe: Miaad Audi – der Hölle entronnen

(ren) Vom Terrorregime Islamischer Staat wurde er aus seiner Heimat im Irak vertrieben. Schlepper haben ihm auf der Flucht nach und in Europa seine gesamte Habe abgenommen. Im Salon Struwelpeter hat er eine neue Existenzgrundlage gefunden.

Miaad Audi wurde vor dreißig Jahren als elftes von vierzehn Kindern geboren. Er wuchs in der Nähe von Mossul im Nordirak auf. Gern erinnert er sich an seine Kindheit und Jugend auf dem elterlichen Hof zwischen hunderten von Olivenbäumen, Gemüse- und Getreideflächen und vielen Haustieren. Im Nebenerwerb waren auch die Kinder neben Studium oder Ausbildung auf dem Hof beschäftigt. Die Familie gehört zur Religionsgemeinschaft der Jesiden, die sich in dieser Provinz des Irak gemeinsam mit Christen angesiedelt hatten. Beide Religionen waren im Irak eine ungeliebte Minderheit, kamen aber gut miteinander zurecht. Bei kriegerischen Konflikten mit den Nachbarn wurden sie als Kanonenfutter in die erste Reihe gestellt. Um dem Militär zu entgehen, hatte der älteste Bruder schon 1989 das Land verlassen. Seit mehr als zwanzig Jahren lebt er in Hildesheim. Mit dem Terrorregime „Islamischer Staat“ brach für Jesiden und Christen als die sogenannten „Ungläubigen“ die Hölle los. Mit unvorstellbarer Grausamkeit wurden sie verfolgt, vertrieben, misshandelt und ermordet. Die Familie Miaads rettete sich in letzter Minute in die Türkei. Miaad war gerade zwanzig geworden und hatte schon zwei Jahre als Friseur gearbeitet. Nach einem halben Jahr im Flüchtlingslager hat die Familie sich Schleppern anvertraut, die sie auf dem Landweg nach Europa lotsen wollten. In Bulgarien ging nichts mehr. Ihre Habe hatte man ihnen abgenommen und sie mussten zurück. Beim zweiten Versuch gelang es ihnen unter fürchterlichen Strapazen, kurz bevor Angela Merkel die Grenzen öffnete, bis nach Friedland zu kommen. Nach einem halben Jahr ging es weiter nach Hildesheim, wo der große Bruder für Unterkunft gesorgt hatte.

Miaad – inzwischen, wie in seiner Religion vorgesehen, mit einer Jesidin verheiratet – arbeitete nachts in einer türkischen Bäckerei und absolvierte tagsüber die vorgeschriebenen Deutschkurse und den Hauptschulunterricht. Nach dem Abschluss wurden die jungen Leute in Praktika geschickt, um eine geeignete Ausbildung zu



Miaad Audi mit seiner Förderin Susanne Steinisch.

finden. Miaad war in den Salon der Familie Steinisch gekommen und bat um Aufnahme in ein Praktikum. Zum Glück setzte sich eine der Töchter so engagiert bei der Mutter für ihn ein, dass diese sich ansprechen ließ. Sehr schnell war sie davon überzeugt, dass es richtig war, Miaad weiterzuhelfen. Obwohl er den Beruf aus dem Irak schon kannte, musste er – wir sind in Deutschland – die dreijährige Ausbildung in voller Länge absolvieren. Nach der Gesellenprüfung hat Susanne Steinisch ihn fest angestellt. „Er ist ein Glücksfall für uns“, strahlt sie. „Schnell hat er sich einen Kundenstamm erarbeitet. Und er ist so umsichtig und zuverlässig, dass er meine rechte Hand geworden ist und mich auch vertreten kann.“

Was zu Miaads Glück noch fehlt, ist eine familiengerechte Wohnung auf der Höhe. Die 65 Quadratmeter große Wohnung, die er zurzeit in der Nordstadt mit Frau und zwei Töchtern teilt, ist einfach zu eng. Ob jemand weiterhelfen kann? (Foto: ren)

Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus Köhler
Harsum

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Malermeister Fabian Scharf

- ❖ Innenanstrich
- ❖ Fassadenanstrich
- ❖ Putzarbeiten
- ❖ Kreativtechniken
- ❖ Lackierarbeiten
- ❖ Graffiti-entfernung

Florianweg 3, 31141 Hildesheim **0176-45 66 24 92**
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

UNSER TOP-STYLIST
MIAAD AUDI
SEIT 5 JAHREN
BELIEBT BEI JEDER GENERATION

DAMEN- & HERRENSALON
SALON STRUWELPETER
SUSANNE STEINISCH

RESERVIEREN SIE JETZT IHREN WUNSCHTERMIN ONLINE

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB MAI

Mo-Mi	9.00 - 18.00 UHR
Do	9.00 - 20.00 UHR
Fr	9.00 - 18.00 UHR
SA	8.00 - 13.30 UHR

IN DER SCHRATWANNE 51
31141 HILDESHEIM - ITZUM
TEL.: 05121 - 84262
WWW.STRUWELPETER.NET

Great Lengths
Professionelle Haarverlängerung

www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/
www.instagram.com/salon_struwelpeter_

Kindermusical in Paul-Gerhardt

(r) Der Kinder- und Jugendchor Triangel singt und spielt „Die Heilung des Gelähmten“ am Sonntag, 16. Juni, um 16 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche, Händelstraße 23.



Buch und Liedtexte stammen von Matthias Hanßmann und Kornelia Cramer, die Musik von Matthias Hanßmann. Die Leitung hat Regina Wilken. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Chorarbeit sind herzlich willkommen. (Foto: r)

Unterstützerkreis Kirchenasyl gesucht

(r) Im Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt wurden in der letzten Zeit wieder vermehrt Kirchenasyle gewährt. Damit verhelfen Gemeinden Schutz suchenden Menschen zu einer nochmaligen Prüfung eines Härtefallantrags beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Vermittlung und Unterstützung finden sie oftmals durch das Diakonische Werk. Aber auch dort sind die Haupt- und Ehrenamtlichen teilweise sehr beansprucht. Daher werden Menschen gesucht, die sich vorstellen können, einem Team anzugehören, das den Aufenthalt der Gäste angenehmer gestaltet und sie hier und da hilfreich

Dankeschön-Abend in St. Georg Itzum – Spende für die Bahnhofsmision

(r) Gut fünfzig von 85 angeschriebenen Ehrenamtlichen aus dem Kirchort St. Georg trafen sich am Donnerstagabend, 25. April zum Gottesdienst und anschließenden Beisammensein im Pfarrheim.



Scheckübergabe an die Bahnhofsmision

Mit einem leckeren Büfett, kalten Getränken und vielen Gesprächen verbrachten die Ehrenamtlichen an geschmackvoll dekorierten

Moment mal

Dieter Hecking hatte als Trainer vom VfL Wolfsburg einige Brasilianer in seinem Team, die immer vor dem Spiel beteten. Er hat sie einmal gefragt: „Warum tut ihr das?“ Sie antworteten: „Wir beten nicht um unseren Sieg, sondern darum, dass wir eine gute Leistung bringen, dass wir uns nicht verletzen und dass wir unserem Gegner nicht bewusst wehtun. Und wir sind dankbar, dass wir in diesem Verein spielen können.“

Mir gefällt das: Gott darum bitten, dass er mir Kraft gibt, meine Leistung abzurufen; dass ich behütet und bewahrt bleibe; dass ich anderen keinen Schaden zufüge; dass Gott mir gerade dieses sportliche Talent geschenkt hat. Darüber hinaus danke ich ihm für all das Gute, das ich jeden Tag neu erfahre. Ich erkenne, wie groß das Geschenk des Lebens ist und wie wichtig es sein kann, vertrauenswürdige Menschen an meiner Seite zu haben. Wie wertvoll Frieden und Freiheit sind! Das Leben in einem größeren Zusammenhang zu sehen, bedeutet auch zu begreifen: Niederlagen im Sport und anderswo sind nicht die Hölle und Siege nicht der Himmel. Im Blick auf die Fußball-Europameisterschaft in unserem Land sind Siege natürlich schöner – das ist klar. Aber mit einer Niederlage geht die Welt nicht unter.

Im Gegenteil: Man wächst daran und wird noch stärker.

Wolfgang Voges, Kath. Liebfraue ngemeinde



begleitet, sei es durch Besuche, Einkäufe, Deutschkonversation, rechtliche oder medizinische Unterstützung bei Bedarf.

Je mehr Menschen sich dafür engagieren, desto entlastender und hilfreicher ist es für Kirchengemeinden, an die sich Hilfesuchende immer wieder wenden und die über die Aufnahme beraten müssen. Pastorin Giesel wird die Interessierten in einer Gruppe sammeln, die dann bei Bedarf angesprochen werden kann.

Sie nimmt die Meldungen Interessierter entgegen, gibt aber auch gern weitere Informationen. Kontakt: Uta Giesel, Tel. 05121 867488, E-Mail Uta.Giesel@evlka.de.

ten Tischen einen vergnüglichen Abend. Es war schön, sich einfach einmal auszutauschen.

Zu diesem Dankeschön-Abend waren auch die Leiterin der Hildesheimer Bahnhofsmision, Susanne Bräuer, und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter eingeladen. Sie nahmen symbolisch einen Scheck über 1.100 € in Empfang, ein Drittel des Erlöses des diesjährigen Osterfeuers in St. Georg.

Frau Bräuer dankte im Namen der Bahnhofsmision für die großzügige Spende und berichtete anschließend über die vielfältigen Aufgaben am Hildesheimer Bahnhof. Mit den Spenden werden Ehrenamtliche geschult, damit sie angemessen schwierige Situationen meistern, Erste Hilfe leisten und wertschätzend behilflich sein können. Auch das stärkende Angebot – Kaffee und belegte Brote – für jeden Menschen wird über Spenden finanziert. Begleitung und Umstiegshilfen sind Kernaufgaben der Bahnhofsmision, die in naher Zukunft mittels Projektfinanzierung zu einer Mitfahrbegleitung ausgebaut wird.

Frisch gestärkt freuten sich alle auf die kommenden Aufgaben, die sich jeder nach seiner Fassung sucht und meist schon seit vielen Jahren ehrenamtlich leistet. (Foto: Berthold Bruns)

Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Freien

(ren) Wie der Geist Gottes beim ersten Pfingstfest die Jüngerschar aus dem verschlossenen Haus ins Freie getrieben hat, so lassen viele Südstädter es sich seit achtunddreißig Jahren nicht nehmen, am Pfingstmontag ihre Häuser zu verlassen, um auf dem Spielplatz am Großen Saatner Gottesdienst zu feiern.



Die Gemeinde lauscht der Predigt von Diakon Norbert Koch

Obwohl es morgens noch kühl und verhangen war, hatten rund 150 Personen aus den Kirchengemeinden Matthäus, Liebfrauen und Katharina von Bora auf den Bänken der Siedlergemeinschaft Platz genommen. Ferdinand Hartmann, Vorsitzender des gastgebenden Vereins, begrüßte die Gemeinde und freute sich über die rege Beteiligung. Pastorin Uta Giesel und Diakon Norbert Koch leiteten den Gottesdienst. Unterstützt wurden sie vom Posaunenchor, der gleich fünf Pfingstchoräle gekonnt intonierte und begleitete. Mit seiner tief sinnigen Predigt versetzte Norbert Koch die Gemeinde in verhaltene Nachdenklichkeit. Konkret und anschaulich wurde das Pfingstgeschehen durch eine Aktion, die Antonia Plaßmann mit den Kindern predigtbegleitend auf der angrenzenden weiten Rasenfläche durchführte: Eine riesige bunte Plane wurde von den Kindern so gehoben, bewegt und gehalten, dass Bälle hochsprangen, ohne auf den Boden zu fallen. Die Dynamik, die bei der Ausgießung des Heiligen Geistes entstand, die Farben der bunten Völkermenge, in die er fuhr und der Witz, der dabei auch zu beobachten war, entfalteten sich vor aller Augen. Inzwischen hatte sich auch der Himmel aufgeheitelt, und die Sonne wärmte liebevoll die Gemeinde. Viele blieben hinterher bei Snacks und Getränken noch eine Weile beisammen. (Foto: ren)

Natur erfahren mit dem BUND

(r) Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Niedersachsen, Kreisgruppe Hildesheim, lädt regelmäßig Interessierte – auch Nichtmitglieder – zu Veranstaltungen ein. Im Jubiläumsjahr „40 Jahre BUND“ lautet das Motto „Die Erde braucht Freunde“.

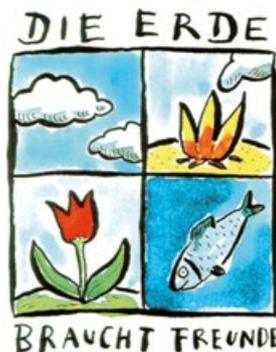
Montag, 17. Juni, 20.30 Uhr: Fledermausführung Gemeinschaftsveranstaltung der Vinzenzpforte der Vinzentinerinnen Hildesheim und der BUND Kreisgruppe Hildesheim, gefördert von der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

Zum Auftakt der langen Nacht der Fledermäuse wird Stockbrot am Lagerfeuer gebacken. Bei Einbruch der Dämmerung geht es hinaus auf die Stadtwälle und in den Park, um die Luftakrobaten auf ihrem Beuteflug zu beobachten. Der „Bat-Detektor“ macht ihre Rufe im Ultraschallbereich hörbar.

Treffpunkt Vinzenzpforte, Neue Straße 16 unterhalb des Paulus-Altenheims. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung über info@bund-hildesheim.de erforderlich!

Donnerstag, 20. Juni, 19.30 Uhr: Monatstreffen im Berggarten Sommerabend im Projektgarten Berggarten, um nebenher Themen zu besprechen.



Der Garten kann ab 19 Uhr besichtigt werden.

Ort: Projektgarten der Berggartenfreunde e.V. Im Bockfelde 44/45 in 31137 Hildesheim, Garten Nr. 105–106

Samstag, 22. Juni, 9 Uhr: Sensenkurs auf der Streuobstwiese

Wiesenfreunde aufgepasst! Der Schnitt mit der Sense ist zweifelsohne die insektenfreundlichste Art, eine Wiese zu mähen. Deshalb wird die abschnittsweise Mahd der Blühstreifens zwischen den Obstbäumen mit der Gelegenheit verbunden, diese alte Kulturtechnik zu erlernen. Levin Keller

pflügt eine Wiese in Rössing auf diese althergebrachte Art und wird nicht nur den Umgang mit der Sense zeigen, sondern auch das richtige Dengeln und Schärfen des Geräts. Eigene Sensen bitte mitbringen, einige Sensen können auch zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldung unter info@bund-hildesheim.de. Schutzkleidung erforderlich! Weitere Informationen nach Anmeldung. Bitte mitteilen, ob eine Sense benötigt wird.

Treffpunkt: Gronau, Breite Straße 8 A, Zugang über das Gelände des Boots-Club Gronau

ULRIKE BRANDENBURG
Exam. Physiotherapeutin
Manualtherapeutin

Ulrike Brandenburg
PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS

In der Schratwanne 55 · 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21 – 8 45 45 · Fax: 0 51 21 – 92 27 600
info@brandenburg-physiotherapie.de
www.brandenburg-physiotherapie.de

Zur Abseitsfalle

Gutbürgerliche Küche z.B.
Currywurst mit Pommes • Schnitzelvariationen
Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln

König Pilsener

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 15.30–22 Uhr • Sonntag 11–21 Uhr
Marienburger Str. 90 A • 31141 Hildesheim • Tel. 05121 84811 • Mobil 0152 29753108

Ausschreibung „Sterne des Sports“ durch Volksbank Hildesheimer Börde

(or) Zum 21. Mal sucht die Volksbank Hildesheimer Börde, Niederlassung der Volksbank Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund und dem Regionssportbund Hannover sowie den Kreissportbünden Hildesheim und Celle Sportvereine, die durch ihr gesellschaftliches Engagement überzeugen. Als Schirmherr hat die Volksbank in diesem Jahr Martin Hanne, Rückraum-Spieler beim TSV Hannover-Burgdorf und der deutschen Handball-Nationalmannschaft, gewonnen.

Es winken attraktive Geldpreise für die Vereinskasse. Martin Hanne hat sofort seine Unterstützung zugesagt und freut sich auf die Neuauflage der Sterne des Sports.

Die Online-Bewerbung für die „Sterne des Sports“ ist ab sofort über www.hannoversche-volksbank.de/sternedessports möglich. Die Bewerbungen müssen bis spätestens 30. Juni 2024 vorliegen. Fragen beantwortet Marina Naujoks: Telefon 0511 1221-8744 E-Mail marina.naujoks@hannoversche-volksbank.de. (Foto: r)



Schirmherr Martin Hanne und Volksbank-Chef Jürgen Wache freuen sich auf viele Bewerbungen für die Sterne des Sports

Der MTV 48 erhält in diesem Jahr das Gütesiegel der Stadt Hildesheim für Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit

(hjr) Der 12. April war für den MTV v. 1848 Hildesheim ein großer Tag. Zum ersten Mal in der langen Geschichte des Vereins hat der MTV 48 das Siegel für „Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit“ verliehen bekommen. 28 Unternehmen und acht Vereine wurden im Rathaus mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Dr. Ulrich Kümme, der das Lokale Bündnis für Familie ins Leben gerufen hat, übergab persönlich die Urkunde an die kleine Delegation des MTV 48.

Die Initiative zur Bewerbung stammt von den Mitgliedern Sabine Schmidt und Angeles Martinez. Ihnen ist auch zu danken. Im Vorfeld war ein detaillierter Bewerbungsprozess zu durchlaufen. Zuerst mussten einige Fragebögen ausgefüllt werden. Bewerbungsschluss war Mitte Februar. Anfang April erhielt der Verein die Einladung zur offiziellen Verleihung des Familiensiegels.

Hilfreich für die Nominierung waren auch weiteren Aktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme an Tagungen und Gesprächen mit den Integrationsbeauftragten. Auch hat der Sport-Ausschuss des Rates der Stadt Hildesheim eine seiner Sitzungen auf unsere Einladung hin bei uns abgehalten. Das gab dem Verein die Möglichkeit, die



Dr. Ulrich Kümme überreicht den Vereinsvertreterinnen Sabine Schmidt und Angeles Martinez die Urkunde

Einrichtungen und Vorhaben bezogen auf den Familien- und Integrationssport gebührend zu präsentieren. Die Verleihung des Gütesiegels ist für den MTV 48 auch ein Ansporn, diesen Weg als Familiensportverein weiter zu gehen. (Foto: r)

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz, Visitenkarte eines Prothesenträgers"

<p>Herstellung von Zahnersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kronen - Brücken - Totale Prothesen - Kombierter Zahnersatz - Implantatversorgung (Suprakonstruktion) - CAD/CAM Zirkon Vollkeramik - Fräs- und Geschiebetechnik - Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben) 	<p>Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz</p> <p>Professionelle Beseitigung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablagerungen - Tabak - Tee - Kaffee - Calcium (Zahnstein) - Rückständen
---	---

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad

Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de

Badezimmer aus einer Hand!

Seit 1990

KRÜGER

GmbH

Planung – Ausführung – Service

Ihr Fachpartner der Firma Vaillant

Bäder • Heizung • Solar • Wärmepumpen

Hildesheim • Telefon 26 70 00 • www.gas-wasser-waerme.de

„Baum des Jahres 2024“: Mehlbeere im Wildgatter gepflanzt

(r) Die Echte Mehlbeere (*Sorbus aria*) ist vom Kuratorium der Dr. Silvius Wodarz Stiftung zum „Baum des Jahres 2024“ ausgerufen worden.



Baum des Jahres: Bürgermeisterin Beate Maria König, Karl-Heinz und Sabine Krupp (v. r.) pflanzten mit den Kindern des Waldkindergartens „Mamamiti“ eine Mehlbeere im Wildgatter.

Die Stadt Hildesheim unterstützt die Aktion bereits seit 2004 mit Jungbaumpflanzungen rund um den „Tag des Baumes“ (25. April) im Wildgatter. In diesem Jahr pflanzte Bürgermeisterin Beate

Maria König gemeinsam mit Sabine und Karl-Heinz Krupp vom Förderverein Wildgatter ein Exemplar am Wildgatter, wo bereits zahlreiche andere „Bäume des Jahres“ gepflanzt und per Beschilderung als solche ausgewiesen wurden. König wies darauf hin, dass die Mehlbeere aufgrund ihres klimaresistenten Charakters eine ausgezeichnete Wahl sei. Kinder und Mitarbeitende des Natur- und Waldkindergartens Mamamiti begleiteten die Pflanzung musikalisch.

Die Echte Mehlbeere ist ein in Hildesheim bereits häufig verwendeter Straßenbaum. Durch seinen kompakten Habitus, die festen, dunkelgrünen und leicht behaarten Blätter ist sie besonders in Zeiten des Klimawandels gut zur Verwendung als Straßenbaum geeignet. Die Behaarung an der Unterseite der Blätter dient als Verdunstungsschutz und ist bei Windböen als silberner Schimmer gut zu sehen. Durch ihre Hitzeverträglichkeit ist sie stadtklimafest und kommt auch mit langen Trockenperioden gut zurecht. Mit 15 bis 20 Metern Höhe passt sie noch gut in Häuserschluchten und ist daher besonders für begrünte Stadtbilder geeignet. Sie kann dadurch zur Abkühlung bei Hitzeperioden beitragen, zumal ihre Krone ein dichtes Blätterdach bildet und somit Schatten wirft.

Der „Baum des Jahres“ wird seit 1989 jedes Jahr im Oktober von der „Baum des Jahres – Dr. Silvius Wodarz Stiftung“ (vormals Menschen für Bäume) und deren Fachbeirat, dem „Kuratorium Baum des Jahres“ (KBJ), für das darauffolgende Jahr bestimmt. Weitere Informationen zum „Baum des Jahres“ sind unter <https://baum-des-jahres.de> und unter www.stadt-hildesheim.de unter „Baum des Jahres“ erhältlich. (Foto: r)

Verkehrsversuch Marienburger Straße

(r) Ende Mai begann der vom Verwaltungsausschuss der Stadt Hildesheim beauftragte Verkehrsversuch auf der Marienburger Straße, die in beide Fahrtrichtungen zwischen der Straße An den Osterstücken und der Treuburger Straße bis 21. Juni einspurig wird.

Hintergrund ist das von der Stadtverwaltung vorgelegte Konzept im Zuge einer Investorenplanung zur Neustrukturierung des Marienburger Platzes. Dieser ist mit seinen umliegenden Ladengeschäften aus städtebaulicher Sicht, insbesondere im Hinblick auf die räumliche Lage des Platzbereichs, der vorhandenen Größenordnungen der ansässigen Nutzungen und der Anordnung der Ladengeschäfte, neu zu strukturieren. Im Rahmen der Änderung des Bebauungsplans wird es ebenso notwendig, die verkehrliche Erschließung den neuen Ansprüchen sowie den gesamtstädtischen Zielsetzungen des integrierten Verkehrsentwicklungskonzeptes, des Lärmaktionsplanes und des Mobilitätskonzeptes Hildesheimer Süden anzupassen.

Aufgrund der eng zusammenliegenden Auf- und Abfahrt zum Parkdeck des Einzelhandels gibt es immer wieder Beeinträchtigungen in der Treuburger Straße, sowohl für den ein- und ausfahrenden Verkehr, als auch für durchfahrenden Radverkehr, welcher das Universitätsgelände erreichen will. Dies bezieht sich insbesondere auf nachmittägliche Spitzenstunden, in denen der notwendige Rückstauraum fehlt. Auch die Anliegerverkehre in Richtung Treuburger Straße sind von dem heutigen Verkehrsaufkommen betroffen. Der dreistreifige Fahrbahnquerschnitt im Bereich der Marienburger Straße verleitet zudem zu hohen Fahrgeschwindigkeiten. Zur Erschließung des Marienburger Platzes wird nach dessen Umbau aufgrund der aktuellen Verkehrsbelastung und des dazukommenden Verkehrs zudem eine Abbiegespur zur Einfahrt erforderlich.

Die Treuburger Straße soll ebenfalls umgebaut werden, so dass gegenüber der heutigen Situation für den ein- und ausfahrenden Radverkehr jeweils weitgehend vom Kfz-Verkehr unabhängige Spuren oder Fahrmöglichkeiten entstehen. Die Qualität für den Radverkehr und die Querungssituation der Marienburger Straße sowie die Erreichbarkeit des Geschäftsbereiches würde somit deutlich verbessert werden. Darüber hinaus ist die barrierefreie Anbindung und die Querung im Bereich des Marienburger Platzes von den Bushaltestellen durch die vorgesehenen Fahrbahnteiler gesichert. Bedingung dafür ist allerdings, dass die Busse an sogenannten „Buskap-Haltestellen“ ohne eigene Busbuchten halten.



Zur scharfen Ecke

Landgasthof - Hotel ★★★

Frischer Spargel, Erdbeerbowle,
Wild aus heimischer Jagd

1.-17.07.24 Betriebsferien

Itzumer Hauptstraße 1 · 31141 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 203-0 · www.zur-scharfen-ecke.com

Der neue Geschichtsweg

(r) Der Geschichtsweg zwischen Marienburg und Itzum wird nach Fertigstellung der letzten Tafeln über beide Ortsteile am letzten Höhenzug im Nord-Osten enden – mit dem weiten Blick über das Innerste-Tal im Süd-Westen und die Ortschaften in der großen Runde.



Tafelanbringung an der Schmiede mit Reinhard Hessing und Friedel Beeg

In mühevoller und fachmännischer Kleinarbeit sind sieben Itzumer der ehemaligen Museums-Initiative „Alt-Itzum“ aktiv geblieben und haben den ursprünglichen Museumsweg bis zum jetzigen Stand umgestaltet. Sie arbeiten ohne Vereinsstatus oder festen Tagungsrhythmus. Mit eigenen Ideen und in Abstimmung mit dem

Ortsrat werden landschaftliche und historische Besonderheiten aufgegriffen. Reinhard Hessing koordiniert Planung und Durchführung der Projekte.

Das Foto zeigt Reinhard Hessing und Friedel Beeg vor der jetzt erneuerten Tafel 4 an der Itzumer Schmiede. Sie gehört zum Ende der ersten Staffel von vier Tafeln des neuen Geschichtsweges von der Domäne über die Kuhbrücke, dem Deich bei Richers Hof bis zur Schmiede. Diese vier Tafeln haben bereits eine eigene Geschichte. Im November-Heft 2008 berichtete AUF DER HÖHE (Seite 11) von der „Einweihung des Museumsweges“ am 2. Oktober 2008. Auf einem Foto sind Prof. Dr. Keck und Dr. Margitta Rudolf vor der Tafel 1 am Eingang des ursprünglichen Schulmuseums zu sehen. Im Bericht wird der Grund für jene Tafeln genannt: „... wurden zwei Museumsinitiativen zusammengeführt, ohne die Eigenständigkeit der beiden Einrichtungen im Kern zu berühren.“ Die Festlegung auf den Begriff „Museumsweg“ hatten beide Initiativen gemeinsam beschlossen. Schulklassen und andere Besuchergruppen wurden vom Schulmuseum über einen 30-minütigen Gang bis zur Schmiede geführt. Dort stand ein Mann mit Leder-Schürze und Schmiede-Hammer am Feuer der Esse. Er erzählte vom früheren Leben im Dorf und hämmerte wenigstens ein glühendes Stückchen Eisen zu einem richtigen Nagel zurecht.

Mit dem Wegzug des Schulmuseums von der Domäne in die Innenstadt entfiel diese Verbindung. Und nach Auflösung von „Alt-Itzum“ wurde der Aspekt des schulischen Museumsgedankens hinfällig. Die „Gruppe Sieben“ plus Ortsrat entwickelten danach die Idee, mit einer veränderten Zielsetzung das ursprüngliche Projekt zu einem Geschichtsweg zu erweitern.

Dazu musste der alte Druck der Tafeln überarbeitet werden, und was finanziell entscheidend ist: auch die Suche nach neuen Sponsoren. Hier bedanken sich Ortsrat und die „Gruppe Sieben“ bei allen Sponsoren. *(Text: Friedemann Hoppmann, Foto: Ulrich Herrmann)*

Pflanzenbörse auf der Domäne

(bc) Am 5. Mai ging es wieder ordentlich rund auf der Domäne Marienburg – die beliebte Pflanzenbörse fand von 10 bis 17 Uhr statt, längst ein fester Termin im Kalender aller Hobby-Gärtner der Region.



Menschen und Pflanzen, so weit das Auge reicht, vor der schönen Kulisse des Hofcafés

Zur Freude des Vereins Gartenkultur als Veranstalter und zur Freude der Ausstellenden war der Andrang wie gewohnt groß und nimmt von Jahr zu Jahr noch zu. Schon vor 10 Uhr standen die ersten Gärtner und Gärtnerinnen Schlange am Eingang, um

sich das für die neue Saison benötigte oder gewünschte Grünzeug für Balkon und Garten zu sichern. Da leider nicht alle zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen können, nehmen auch Auto- und Parkplatzsuchverkehr immer mehr zu, so dass die Parkmöglichkeiten rund um das Gelände schnell ausgeschöpft sind. Aber wer einen Parkplatz gefunden und den Weg in die Pflanzenausstellung geschafft hatte, wurde wie immer reich belohnt. Es gab für jeden etwas, Blühendes und Grünes, einjährige Sommerpflanzen, winterharte Stauden, Gehölze, Kräuter, Gräser, Gemüsepflanzen, Gartenaccessoires. Wie schon im letzten Jahr konnte man beobachten, dass bei jungen Kunden und Kundinnen Tomaten-, Salat- und Gurkenpflanzen, Rauke und Mangold gefragt waren, der Trend zum Selbstanbau von Gesundem für die Familie geht also erfreulicherweise weiter. „Wir konnten sicher mehr als zweitausend Besucher und Besucherinnen begrüßen“, freute sich dann auch Ursula Kreye-Wagner am Eingang zur Pflanzenbörse, „wir haben eben für jeden etwas im Angebot“.

Wer mehr über den Verein Gartenkultur, die Pflanzenbörsen und die „Offene Gartenpforte“ in und rund um Hildesheim wissen möchte, kann sich auf der Website www.offenegartenpforte-hildesheim.de informieren, der Zwiebelmarkt ist am 8. September geplant. Für die Tasse Kaffee und das leckere Stück Kuchen nach dem Einkauf sorgte das Hofcafé in bewährter Qualität, das Duo „Mango y Papaya“ begleitete den schönen Tag mit zarten, passenden Klängen. *(Foto: bc)*

Universitätsgesellschaft lädt Bürgerschaft zur Mitgliedschaft ein

(tH) Die Universitätsgesellschaft tut das, was ihr Name besagt: sie verbindet die Universität mit der Gesellschaft und die Gesellschaft mit der Universität. Ihre Mitglieder setzten sich erfolgreich für den Erhalt der Hochschule ein. Nun fördern sie ihre Entwicklung in Studium, Lehre und Forschung.



Der neue, alte Vorstand: Ehrenvorsitzender Dr. Rainer Hermeling, Andreas Herschel, Dr. Margitta Rudolph, Prof. Dr. Burkhard Wippermann, Lene Wagner, Dr. Hartmut Häger, Ehrenvorsitzende Dr. h. c. Lore Auerbach, Matthias Ullrich und Heinz Werner Ernst

Zur Jahreshauptversammlung hatte ihr Vorsitzender Heinz Werner Ernst ins Puls! am Angoulêmeplatz eingeladen. Dort betreiben Landkreis und Stadt ihre Kulturbüros, und dort befinden sich auch die vielfältig nutzbaren Räumlichkeiten des Puls! e.V. Die Universitätsgesellschaft förderte drei Co-Working-Plätze für Studierende, die im Puls! ihre Magisterarbeit oder ein Projekt zu Ende brachten. Jetzt bot sie ihren Mitgliedern die Möglichkeit, sich von Geschäftsführerin Sabine Zimmermann aus erster Hand informieren zu lassen.

Der Rechenschaftsbericht von Heinz Ernst stellte die Förderung in den Vordergrund. Mit rund 17.000 Euro unterstützte die Universitätsgesellschaft acht Projekte, zusätzlich zeichnete sie mit 1.500 Euro die besten Bachelor-, Magister- und Doktorarbeiten aus. Zum Riesenerfolg der Mittsommernacht auf der Domäne Marienburg („wegen Überfüllung geschlossen“) trug eine namhafte Finanzspritze bei, wie auch zur „Leselounge“ der Universitätsbibliothek. Das Prosanova-Festival und die vor dreißig Jahren gegründete English Drama Group erfreuen sich regelmäßiger Zuwendungen. Neben der finanziellen Förderung nannte Ernst die Kommunikation als Arbeitsschwerpunkt. Intern informiert der Rundbrief Uni-aktuell Mitglieder und Interessierte über Ergebnisse und Ereignisse. An die Mitglieder und die Öffentlichkeit wendet sich das Angebot „UG im Gespräch“ mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Uni. Prof. Dr. Michael Gehler ergänzte es um die Einladung zum zweiten öffentlichen Expertengespräch am 10. Juni, 18 Uhr c. t., im Audimax mit Prof. Dr. Jürgen Stark zur Frage „Warum ist der Stabilitätspakt gescheitert?“

Die Zahl der Mitglieder sank altersbedingt von 281 auf 275 – zu Neueintritten lädt der Vorsitzende herzlich ein. Die Kassenlage ist gut, Schatzmeister Andreas Herschel berichtete von einem soliden Bestand von rund 9.700 Euro, der durch die Mitgliedsbeiträge wieder um rund 17.000 Euro angehoben wird.

Bei den nach drei Jahren wieder fälligen Vorstandswahlen bestätigten die Mitglieder die bisherigen Amtsinhaber, Dr. Margitta Rudolph allerdings nicht mehr als Besitzerin, sondern als Nachfolgerin von Dr. Johannes Meyer als stellvertretende Vorsitzende. Vorsitzender bleibt Heinz Werner Ernst, Dr. Hartmut Häger ist weiterhin Stellvertreter wie auch Schatzmeister Andreas Her-

schel und die Beisitzenden Matthias Ullrich, Lene Wagner und Prof. Dr. Burkhard Wippermann.

Die Präsidentin der Stiftung Universität Hildesheim, Prof. Dr. May-Britt Kallenrode, gratulierte dem Vorstand zur Wiederwahl und dankte ihm und den Mitgliedern für ihre Unterstützung. Sie lud sie zum ersten Dies Academicus am 25. Juni ein, der ein buntes Bild des akademischen Lebens zeigen wird. Die Uni konnte rund zehn Millionen Euro aus dem VW-Vorab an Land ziehen für Projekte, die sie zusammen mit Hochschulen in Braunschweig, Hannover und Osnabrück durchführt. Das Programm „Zukunft Niedersachsen“ des Wissenschaftsministeriums will durch die Bündelung der Kompetenzen den strukturellen Nachteil der in der Fläche verteilten Unis Niedersachsens gegenüber den Groß-Unis in Berlin oder München ausgleichen. Hildesheim ist dreimal dabei. Auch die Deutsche For-

schungsgemeinschaft (DFG) zollt Hildesheim Anerkennung. Sie setzt für viereinhalb Jahre die Förderung des Graduiertenkollegs „Ästhetische Praxis“ fort und bewilligte neu für vier Jahre eine Kolleg-Forschungsgruppe „Philosophieren in einer globalisierten Welt – historische und systematische Perspektiven“. Schließlich freute sie sich, dass die Meilensteine für die Fortschreibung des Strategiekonzepts verabschiedet wurden. Die Profilbereiche Bildung und Teilhabe, Ästhetische Praxis und Künstliche Intelligenz im Alltag bilden den Rahmen für Forschung und Lehre und für neue Kooperationen. (Foto: Dr. Iris Klaffen)



Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (051 21) 859 24 • Fax (051 21) 868 451
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

Gut zum Leben

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG BIS FREITAG: 08.00–13.00 UHR

SONNABEND: 09.00–13.00 UHR

MONTAG & DIENSTAG: 15.00–18.30 UHR

DONNERSTAG: 15.00–19.00 UHR

MITTWOCH & FREITAG: 15.00–18.00 UHR

Aufkleber für den Briefkasten

Wenn keine weitere Werbung gewünscht wird:
ausschneiden und mit Tesafilm anbringen.

Keine Werbung außer „AUF DER HÖHE“

Sommerferien starten mit großem Fest

(r) Es ist wieder so weit: Der Ferienpass ist da und wird ab sofort in den Verkaufsstellen der Sparkasse und Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen sowie der Infostelle der Stadt Hildesheim (Markt 2) und in der Tourist-Information in der Rathausstraße für 5 Euro verkauft. Familien mit geringem Einkommen erhalten den Ferienpass im Jobcenter Hildesheim und weiteren sozialen Einrichtungen kostenlos.

Dank der Unterstützung zahlreicher Institutionen, Vereine sowie Freizeiteinrichtungen gibt es rund 307 Aktionen im Ferienprogramm – so viel wie noch nie! Vom Programmieren, Erforschen und Entdecken bis hin zu musikalischen Projekten und erlebnisreichen Ausflügen wie zum Beispiel in den Heide Park, ins Wisentgehege und in den Serengeti-Park ist für alle etwas dabei. Auch Sportbegeisterte und Tierfreunde kommen voll auf ihre Kosten. Der Ferienpass ist nicht nur die Eintrittskarte zu den verschiedenen Aktionen, sondern bietet auch jede Menge Gutscheine und Ermäßigungen. Neu dabei sind in diesem Jahr zwei Gutscheine von Traumwaffel.

Ab sofort können die verschiedenen Aktionen auch online eingesehen und ausgewählt werden. Am 11. Juni werden die Veranstaltungen automatisch vom System per Losverfahren zugeteilt, um für mehr Fairness zu sorgen. Danach besteht noch die Möglichkeit, sich selbst direkt für die freien Restplätze anzumelden. Weitere Informationen sind unter www.ferien-hildesheim.de erhältlich.

Der Start in die Sommerferien soll wieder gefeiert werden: Am Freitag, 21. Juni, findet ein großes Sommerfest auf dem Marktplatz statt. Ab 15 Uhr gibt es auf dem Marktplatz echte Abenteuer zu erleben, der Kreativität kann zudem freier Lauf gelassen werden. Ein Kletterturm bietet einen Blick auf den Marktplatz von oben, eine Hüpfburg lädt zum Springen ein, es besteht die Möglichkeit, sich mit bunten Federn und Glitzer zu verzieren und bei interessanten Spielen der Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Hildesheim mitzumachen. Zudem verteilt die Caritas (Broadway Beratungs- und Begegnungszentrum) kostenlos Zuckerwatte und Popcorn.

Rasenmähd auf öffentlichen Grünflächen

(r) Bedingt durch die nasse Witterung bis weit ins Frühjahr konnten die öffentlichen Rasenflächen dieses Jahr erst spät befahren werden, ohne sie durch Fahrspuren oder Bodenverdichtung zu beschädigen.

Dadurch geriet die Mähd zu Beginn der Mähseason in einen mehrwöchigen Rückstand. Die einsetzende Wärme in Kombination mit der noch immer vorhandenen Bodenfeuchte verursachte darüber hinaus einen überdurchschnittlich starken Zuwachs der Vegetation. Das hat zur Folge, dass einige Rasenflächen noch nicht gemäht

sind, beziehungsweise dass auf denjenigen, die bereits gemäht wurden, unter Umständen kein sauberes Mähbild herrscht, da die Mähmaschinen in der Regel nicht für Arbeiten in hohem Gras vorgesehen sind.

Derzeit sind fast alle Mitarbeitenden der Grünflächen- und Gewässerunterhaltung mit Mähaktivitäten beschäftigt, so dass von einer Normalisierung der Situation in absehbarer Zeit auszugehen ist. Es wird daher darum gebeten, von Hinweisen auf nicht-gemähte Rasenflächen vorerst abzusehen.

Zukunftstag: 83 Kinder erhalten Einblicke in Stadtverwaltung

(r) Am Donnerstag, 25. April, begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer 83 Schülerinnen und Schüler zum Zukunftstag bei der Stadt Hildesheim in der Rathauhalle. „Vielleicht findet am Ende des heutigen Tages ja der eine oder die andere von euch Gefallen an der Arbeit hier in der Stadtverwaltung Hildesheim. Darüber würde ich mich als Oberbürgermeister besonders freuen. Denn wie in vielen Bereichen ist auch in der Verwaltung der Nachwuchs sehr gefragt!“

Voller Erwartungen, Neugier und hoch motiviert teilten sich die Kinder auf die städtischen Bereiche auf. Die meisten Schülerinnen und Schüler absolvierten ihren Zukunftstag bei der Berufsfeuerwehr, andere erhielten interessante Einblicke im Azubi-Programm, im Wildgatter, im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Garten- und Landschaftsbau, in der Informationstechnik, beim Straßenentwurf und -neubau in die Arbeitswelt.

Ein großer Teil der Schülerinnen und Schülern hatte beim Zukunftstag auch die Gelegenheit, einer Begleitperson (Eltern, Verwandte oder Bekannte) direkt am Arbeitsplatz über die Schulter zu schauen. Insgesamt gingen 18 Kinder als Begleitkinder in andere Bereiche des vielfältigen Aufgabenspektrums der Stadtverwaltung. Auch im Azubi-Programm waren wieder einige Schülerinnen und Schüler unterwegs und erhielten Informationen über die vielfältigen Ausbildungsberufe bei der Stadt Hildesheim. Bei der traditionellen Rathausrallye konnten die Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen. *(Foto: r)*



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer begrüßte die Schülerinnen und Schüler zum Zukunftstag in der Rathauhalle.

KINDER-MUSEUMS-AKADEMIE im Roemer- und Pelizaeus-Museum



ROEMER- UND
PELIZAEUS-MUSEUM
HILDESHEIM

(r) **Kleine Forscherinnen
und Forscher aufgepasst,
die KINDER-MUSEUMS-**

AKADEMIE öffnet in diesem Jahr erstmalig ihre Türen!

Dieses besondere Ferienformat zum Thema ‚Aufgetischt‘ lädt wissbegierige Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren ins Roemer- und Pelizaeus-Museum ein: Es wird geforscht, gefragt und ausprobiert. Dazu haben die Kuratorinnen und Kuratoren der vier großen Sammlungen Stadtgeschichte, Ethnologie, Ägypten und Naturkunde zusammen mit den Museumspädagoginnen ein spannendes, interaktives Programm entwickelt.

Das Angebot gibt es in den Sommerferien gleich zwei Mal! Los geht's in der ersten Ferienwoche von 25. Juni bis 28. Juni und wer erst später Zeit hat, bucht in der letzten Ferienwoche vom 30. Juli bis 2. August

Wie an einer richtigen Akademie für Wissenschaften werden „Vorlesungen“ und „Praxis-Seminare“ angeboten, die man jeweils entweder als Themenvormittag oder als ganze Woche buchen kann. Dabei führt die kurzweilige „Vorlesung“ in die jeweiligen Themenfelder ein und das anschließende „Seminar“ setzt das dort Erforschte noch einmal praktisch um.

Den Auftakt macht der Kurator der stadtgeschichtlichen Sammlung Dr. Stefan Bölke. Er wirft einen Blick in die Schränke und Kochtöpfe einer Küche in Hildesheim um 1900. Dabei fördert er manch kurioses Küchengerät und viele interessante Küchengeschichten zutage. Im Praxisteil wird ein kleines Kochbuch mit den Lieblingsrezepten aller Teilnehmer gestaltet – also unbedingt Rezepte mitbringen! Der zweite Tag der Kinder-Akademie widmet sich der Frage

„Wie kommen die Dinge ins Museum?“ Antworten auf diese spannende Frage hat die Kuratorin der Ethnologischen Sammlungen Dr. Andrea Nicklisch. Sie geht mit den jungen Forschenden auf Spurensuche nach der Herkunft einzelner Museumsobjekte. Im anschließenden Seminar kann man lernen, wie ein Objekt für ein Museum dokumentiert wird.

Am dritten Tag gibt der Fluss Nil die Richtung vor. An seinen Ufern findet der Ägyptologe Dr. Christian Bayer viele Geschichten aus dem Alltagsleben der Kinder im alten Ägypten. Wie haben die Götter das Leben bestimmt? Was wurde gegessen und gekocht? Welche Rolle spielten Krokodil oder Nilpferd? Im Seminarteil werden alle Teilnehmenden zu Geschichtenerzählern und zeichnen einen gemeinsamen Film.

Der letzte Tag der Kinder-Akademie widmet sich der naturkundlichen Sammlung. Kurator Oliver Gauert nimmt mit den Kindern Ratten und Insekten unter die Lupe. Wie bedrohen die gefräßigen Nagetiere die Menschen und ihre Nahrung? Welchen Gefahren sind Museumsobjekte durch Schädlinge ausgesetzt und was kann man dagegen tun? Nach der spannenden Spurensuche fassen wir im Praxisteil unsere Forschungsergebnisse in einem Gefahrenposter „RATS WANTED!“ zusammen.

Buchungen zur Kinder-Museums-Akademie per Telefon 05121 9369-59 oder per Mail Kasse@rpmuseum.de.

Buchbar sind Einzeltage oder die ganze Woche

Zeitraum I: 25. Juni bis zum 28. Juni, Anmeldeschluss: 20. Juni.

Zeitraum II: 30. Juli bis 2. August, Anmeldeschluss: 25. Juli.

Uhrzeit: 10 bis 12.30 Uhr

Kosten pro Vormittag jeweils 6,- € inklusive Eintritt.

Glanzlichter im RPM

(r) **Vom 31. Mai bis zum 25. August kann man wieder preisgekrönte Naturfotografien im Roemer- und Pelizaeus-Museum bewundern.**

Bereits zum 24. Mal wurden die „Glanzlichter der Naturfotografie“ gesucht. Jetzt ist einer der größten deutschen Naturfoto-Wettbewerbe entschieden. Fast 16.000 Bilder von Fotografen aus 41 Ländern sind in diesem Jahr eingereicht worden. Das Ergebnis ist ein eindrucksvoller Beweis für das hohe Renommee der Glanzlichter und belegt eindeutig, welche Wertschätzung der Naturfoto-Wettbewerb seit Jahren national und international genießt. Bereits seit 2003 werden die jeweils aktuellen Siegerfotos des beliebten Wettbewerbs präsentiert. Die prämierten Naturfotografien des Glanzlichter-Fotowettbewerbes sind jedes für sich beeindruckend. Manche faszinieren durch ihre Farbintensität, manche durch den Blickwinkel und manche durch ihre klare Aussagekraft.

Seit August hatten die Fotografen die Möglichkeit, ihre Bilder einzureichen. Die Glanzlichter-Sponsoren aus der Fotoindustrie stellen die Preise im Gesamtwert von über € 28.000 zur Verfügung. Die Jury bestand in diesem Jahr aus Gisela Pölking, Naturfotografin, Sven Meurs, Fotojournalist sowie der Veranstalterin des Naturfoto-Wettbewerbs und Naturfotografin Mara Fuhrmann. In vier Tagen wurden die Fotografien bewertet. Ivan Pedretti aus Italien ist mit dem Bild „das Auge“ zum Gesamtsieger gewählt worden. Das Foto zeigt eine Küstenlandschaft auf den Lofoten in Norwegen bei



Tierliebe

Nacht. Selten hinterließ ein Landschaftsbild einen so emotionalen und direkten Eindruck. Der „Glanzlichter-Nachwuchs-Naturfotograf 2022“ ist der 16-jährige Luca Lorenz aus Deutschland, der in seinem Bild einen Ausschnitt eines Fasans zeigt, mit seinem farbigem und detailgenauen Federkleid.

Insgesamt sind große Naturfotos zu sehen, die professionell gestaltet einen spannenden, oft auch heiteren Blick auf die Vielfalt unserer Natur erlauben.

Am 30. Mai wird die Ausstellung um 15 Uhr feierlich im Roemer- und Pelizaeus-Museum eröffnet. Ab diesem Zeitpunkt ist die Wanderausstellung bis zum 25. August im Museum zu bewundern.

(Foto: Thorsten Hanewald)

Ästhetische Kosmetik ZERTIFIZIERT

1. Fachinstitut für Dermakosmetik

in Hildesheim ★★★★★

www.kosmetik-hautpflege-center.de LEXANDRAS

KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER

Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

Mein Frisör Salon

Alexandra

Alexandra Briegert

UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

• Itzumer Hauptstr. 19B ☎ 05064 / 951009

• Hansering 112 ☎ 05121 / 868655

Bei Frau Saglam
MO 9.30-17 Uhr
SA 10-14 Uhr

www.friseursalon-alexandra.com

»Südstadttermine» Südstadttermine

JUNI

- › Do 6.6., 15 Uhr: Gemeindecfé in der Matthäuskirche (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/hier-kannst-du-mitmachen)
- › Fr 7.6.–So 9.6.: Springturnier (Reitverein St. Hubertus)
- › So 9.6., 17 Uhr: Sommerkonzert Kinder- und Jugendchor im Gemeindehaus (Katharina-von-Bora)
- › Mo 10.6., 15 Uhr: Klönkaffee mit der M.C.G.-OLDIE-BAND im Gemeindehaus (Katharina-von-Bora)
- › Di 11.6., 10 Uhr: Klönksnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- › Di 11.6., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnmittag im Pfarrheim St. Georg (St. Georg)

»Südstadtkalender

(r) Kontakt über itzum.termine@gmail.com oder Tel. 05121 2841321.
*Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich.

- › Di. 18.6., Sportabzeichen mit der GS-Itzum, Sportplatz MTV 48 (MTV 48)
- › Do 20.6., 15 Uhr: Gemeindecfé in der Matthäuskirche (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/hier-kannst-du-mitmachen)
- › Fr. 21.6., 19 Uhr: Spieleabend inklusiv, Matthäus-Gemeindehaus (Matthäus)
- › Mo 24.6., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- › Do 27.6. 18 Uhr: Bingo, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)

Begegnung mit einer „echten“ Autorin

(r) Am Dienstag, 14. Mai, hatten die 2. Klassen der Grundschule Auf der Höhe die Gelegenheit, eine richtige Kinderbuchautorin kennenzulernen. Cornelia Franz war aus Hamburg angereist, um ihr Buch „Wenzel und die wilden Räuber“ vorzustellen.

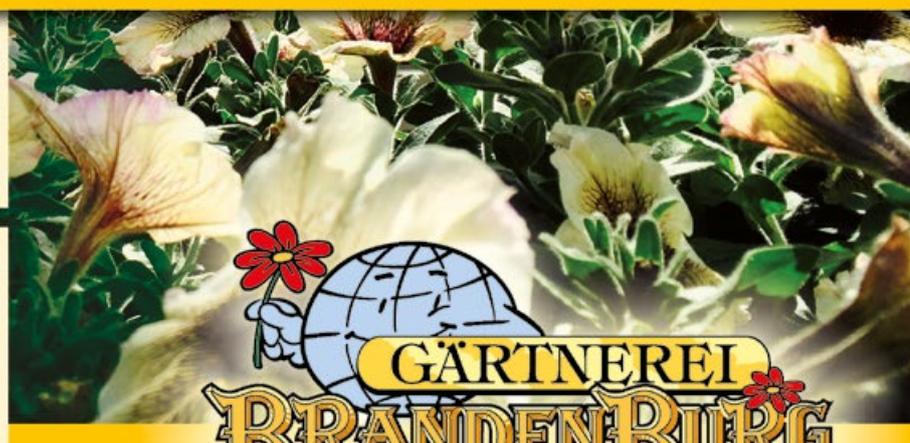
Gebannt hörten und sahen die Schülerinnen und Schüler, welch unterdrücktes Leben Kinder im Mittelalter führen mussten. Oft gehörten sie einem Adligen oder zu einem Kloster und wurden wie Sklaven behandelt. Wer wissen will, wie Wenzel es schafft, sich und die anderen Kinder aus dem Kloster zu befreien, kann sich das Buch zum Geburtstag wünschen oder es aus Bücherei ausleihen. Dort gibt es auch die Bücher von Cornelia Franz „Du hast nicht immer Recht. Doch du hast immer Rechte.“ und „Paula sagt Nein“. (Foto: r)



Gespannt lauschen die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler der Kinderbuchautorin Cornelia Franz.



Größte Geranienauswahl in Hildesheim



**GÄRTNEREI
BRANDENBURG**

*Wer das
Besondere liebt!*

- Beste Qualität, die Sie so in keinem Baumarkt finden
- jede Pflanze ist handgetopft
- in unseren eigenen Gewächshäusern aufgezogen

Marienburger Höhe · Direkt am Südfriedhof